BEDIENUNGSANLEITUNG 2024

READY TO RACE

690 ENDURO R

ART.-NR. 3214927DE



LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird. Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrzeugidentifikationsnummer (📖 S. 13)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 14)	
Schlüsselnummer (📖 S. 13)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2024 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

690 ENDURO R EU (F9703X8)

3214927de

29.03.2024

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 5
1.1 Verwendete Symbole 5
1.2 Benutzte Formatierungen 5
2 SICHERHEITSHINWEISE 6
2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
2.2 Fehlgebrauch 6
2.3 Sicherheitshinweise 6
2.4 Gefahrengrade und Symbole 6
2.5 Warnung vor Manipulationen 7
2.6 Sicherer Betrieb 7
2.7 Schutzkleidung 8
2.8 Arbeitsregeln 8
2.9 Umwelt 8
2.10 Bedienungsanleitung 9
3 WICHTIGE HINWEISE 10
3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung 10
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe 10
3.3 Ersatzteile, technisches Zubehör 10
3.4 Service 10
3.5 Abbildungen 10
3.6 Kundendienst 10
4 FAHRZEUGANSICHT 11
4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung) 11
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 12
5 SERIENNUMMERN 13
5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer 13
5.2 Typenschild 13
5.3 Schlüsselnummer 13
5.4 Motornummer 14
5.5 Gabelartikelnummer 14
5.6 Federbein-Artikelnummer 14
6 BEDIENELEMENTE 15
6.1 Kupplungshebel 15
6.2 Handbremshebel 15
6.3 Gasdrehgriff 15
6.4 Hupentaste 15
6.5 Lichtschalter 16
6.6 Blinkerschalter 16
6.7 Not-Aus-Schalter 16
6.8 Starttaste 16
6.9 ABS-Taste 17
6.10 Kombischalter 17
6.11 Zünd- und Lenkschloss 18
6.12 Kontrollleuchtenübersicht 18
6.13 Sitzbankentriegelung 19
6.14 Haltegriffe 19
6.15 Soziusfußrasten 19
6.16 Schalthebel 19
6.17 Fußbremshebel 20
6.18 Seitenständer 20
6.19 Kraftstofftankverschluss öffnen 20
6.20 Kraftstofftankverschluss schließen 21
6.21 Kombiinstrument 21
6.21.1 Übersicht 21
6.21.2 Aktivierung und Test 22
6.21.3 Kombiinstrument einstellen 22
6.21.4 Kilometer oder Meilen einstellen 22
6.21.5 Uhrzeit einstellen 23
6.21.6 Serviceintervall einstellen 23
6.21.7 Wegstrecke 1 24
6.21.8 Wegstrecke 2 24
6.21.9 Durchschnittsgeschwindigkeit 1 24
6.21.10 Durchschnittsgeschwindigkeit 2 25
6.21.11 Fahrzeit 1 25
6.21.12 Fahrzeit 2 25
6.21.13 Betriebsstundenzähler 25
6.21.14 Uhr 26
6.21.15 Serviceintervallanzeige 26
6.21.16 Drehzahlanzeige 26
6.21.17 Odometer 27
6.21.18 Ganganzeige 27
6.21.19 Serviceanzeige 27
6.21.20 Wegstrecke Kraftstoffreserve 27
7 INBETRIEBNAHME 28
7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 28
7.2 Motor einfahren 29
7.3 Fahrzeug beladen 29
8 FAHRANLEITUNG 31
8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 31
8.2 Fahrzeug starten 31
8.3 Anfahren 33
8.4 Schalten, Fahren 33
8.5 QUICKSHIFTER+ 36
8.6 Motorrad-Traktionskontrolle 36
8.7 Abbremsen 37
8.8 Anhalten, Parken 38
8.9 Transport 39
8.10 Abschleppen im Pannenfall 39
8.11 Kraftstoff tanken 40
9 SERVICEPLAN 42
9.1 Zusätzliche Informationen 42
9.2 Serviceplan 42
10 FAHRWERK ABSTIMMEN 44
10.1 Gabel/Federbein 44

10.2 Gabelversatz ... 44
10.3 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen ... 44
10.4 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen ... 45
10.5 Druckstufendämpfung Federbein ... 46
10.6 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen ... 46
10.7 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen ... 47
10.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen ... 47
10.9 Lenkerposition ... 48
10.10 Lenkerposition einstellen 🔧 ... 48

11 SERVICEARBEITEN FAHRWERK ... 50

11.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben ... 50
11.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen ... 50
11.3 Motorrad mit Hubständer aufheben ... 50
11.4 Motorrad vom Hubständer nehmen ... 51
11.5 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen ... 51
11.6 Gabelschutz ausbauen ... 52
11.7 Gabelschutz einbauen ... 52
11.8 Gabelbeine entlüften ... 52
11.9 Sitzbank abnehmen ... 53
11.10 Sitzbank montieren ... 53
11.11 Bordwerkzeug ausbauen ... 53
11.12 Bordwerkzeug verstauen ... 54
11.13 Seitenverkleidung abnehmen ... 55
11.14 Seitenverkleidung montieren ... 55
11.15 Kotflügel vorn ausbauen ... 55
11.16 Kotflügel vorn einbauen ... 56
11.17 Luftfilter ausbauen 🔧 ... 56
11.18 Luftfilter einbauen 🔧 ... 57
11.19 Kettenverschmutzung kontrollieren ... 57
11.20 Kette reinigen ... 57
11.21 Kettenspannung kontrollieren ... 58
11.22 Kettenspannung einstellen ... 59
11.23 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ... 60
11.24 Kettenführung einstellen 🔧 ... 63
11.25 Griffgummi kontrollieren ... 63
11.26 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 64
11.27 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen ... 64
11.28 Motorschutz ausbauen ... 65
11.29 Motorschutz einbauen ... 65

12 BREMSANLAGE ... 66

12.1 Antiblockiersystem (ABS) ... 66
12.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen ... 67
12.3 Bremsscheiben kontrollieren ... 68
12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 68
12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 69
12.6 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren ... 70
12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 ... 71
12.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 73
12.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 73
12.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 74
12.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 75
12.12 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren ... 76
12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 ... 76

13 RÄDER, REIFEN ... 79

13.1 Vorderrad ausbauen 🔧 ... 79
13.2 Vorderrad einbauen 🔧 ... 80
13.3 Hinterrad ausbauen 🔧 ... 80
13.4 Hinterrad einbauen 🔧 ... 82
13.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 ... 83
13.6 Reifenzustand kontrollieren ... 84
13.7 Reifendruck kontrollieren ... 85
13.8 Speichenspannung kontrollieren ... 86
13.9 Verwendung von Pannenspray ... 86

14 ELEKTRIK ... 87

14.1 12-V-Batterie ausbauen 🔧 ... 87
14.2 12-V-Batterie einbauen 🔧 ... 87
14.3 12-V-Batterie laden 🔧 ... 88
14.4 Hauptsicherung wechseln ... 90
14.5 ABS-Sicherungen wechseln ... 91
14.6 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln ... 91
14.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen ... 93
14.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen ... 93
14.9 Scheinwerferlampe wechseln ... 94
14.10 Positionslichtlampe wechseln ... 95
14.11 Scheinwerfereinstellung kontrollieren ... 95
14.12 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen ... 96

14.13 USB-Buchse ... 96
14.14 ACC1 und ACC2 ... 97
14.15 Diagnosestecker ... 97

15 KÜHLSYSTEM ... 98

15.1 Kühlsystem ... 98
15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 98
15.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 99
15.4 Kühlflüssigkeit ablassen ... 100
15.5 Kühlsystem befüllen/entlüften ... 101
15.6 Kühlflüssigkeit wechseln ... 102

16 MOTOR ABSTIMMEN ... 105

16.1 Fahrmodus ändern ... 105
16.2 Traktionskontrolle einstellen ... 105
16.3 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 106
16.4 Grundstellung des Schalthebels einstellen ... 106

17 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 107

17.1 Motorölstand kontrollieren ... 107
17.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen ... 107
17.3 Motoröl nachfüllen ... 110

18 REINIGUNG, PFLEGE ... 111

18.1 Motorrad reinigen ... 111
18.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ... 112

19 LAGERUNG ... 114

19.1 Lagerung ... 114
19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 115

20 FEHLERSUCHE ... 116

21 TECHNISCHE DATEN ... 118

21.1 Motor ... 118
21.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 119
21.3 Füllmengen ... 122
21.3.1 Motoröl ... 122
21.3.2 Kühlflüssigkeit ... 122
21.3.3 Kraftstoff ... 122
21.4 Fahrwerk ... 122
21.5 Elektrik ... 123
21.6 Reifen ... 123
21.7 Gabel ... 124
21.8 Federbein ... 124
21.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk ... 125

22 BETRIEBSSTOFFE ... 129

23 HILFSSTOFFE ... 131

24 NORMEN ... 132

25 FACHWORTVERZEICHNIS ... 133

26 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ... 134

27 SYMBOLVERZEICHNIS ... 135

27.1 Rote Symbole ... 135
27.2 Gelbe und orange Symbole ... 135
27.3 Grüne und blaue Symbole ... 135

INDEX ... 136

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet Arbeiten, die Fachkenntnisse und technisches Verständnis erfordern. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen. Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.



Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen) standhält.
Dieses Fahrzeug ist nicht für die Benutzung auf Rennstrecken geeignet.

Info
Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
Bei Einsatz in staubiger Umgebung kann die Verwendung eines Luftfilterschutzes notwendig sein. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.

2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem beschriebenen Produkt sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung und alle weiteren Anleitungen im Lieferumfang aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info
An gut sichtbaren Stellen des beschriebenen Produktes sind verschiedene Hinweis- und Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis- oder Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.4 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.5 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zum Service, zur Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.

2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.

3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.

4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.6 Sicherer Betrieb

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.
Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.7 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.8 Arbeitsregeln

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Transponderschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Transponderschlüssel).
Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Falls diese Spezialwerkzeuge nicht im Lieferumfang des Fahrzeuges enthalten sind, können die Spezialwerkzeuge unter der angegebenen Artikelnummer bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)
Sofern nicht anders vermerkt, gelten Normalbedingungen für alle Arbeiten und Beschreibungen.

Umgebungstemperatur	20 °C
Umgebungsluftdruck	1.013 mbar
relative Luftfeuchtigkeit	60 ± 5 %

Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.
Für einige Schraubverbindungen ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.
Falls auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote®**) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.
Im Arbeitsbereich auf Sauberkeit achten und Bauteile ggf. bereits vor dem Zerlegen reinigen. Eindringender Schmutz kann zu erhöhtem Verschleiß und Folgeschäden führen.
Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.9 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.10 Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.

Tipp
Speichern Sie diese Bedienungsanleitung auf Ihrem Endgerät ab, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachlesen können.

Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.
Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung. Über Ihren autorisierten KTM-Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstattdurchgeführt und im elektronischen Servicenachweis bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe



Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, technisches Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. starker Regen, staubige oder sandige Umgebung, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Luftfilter, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle von Teilen vor jeder Fahrt oder der Austausch von Teilen schon vor dem Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.
Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

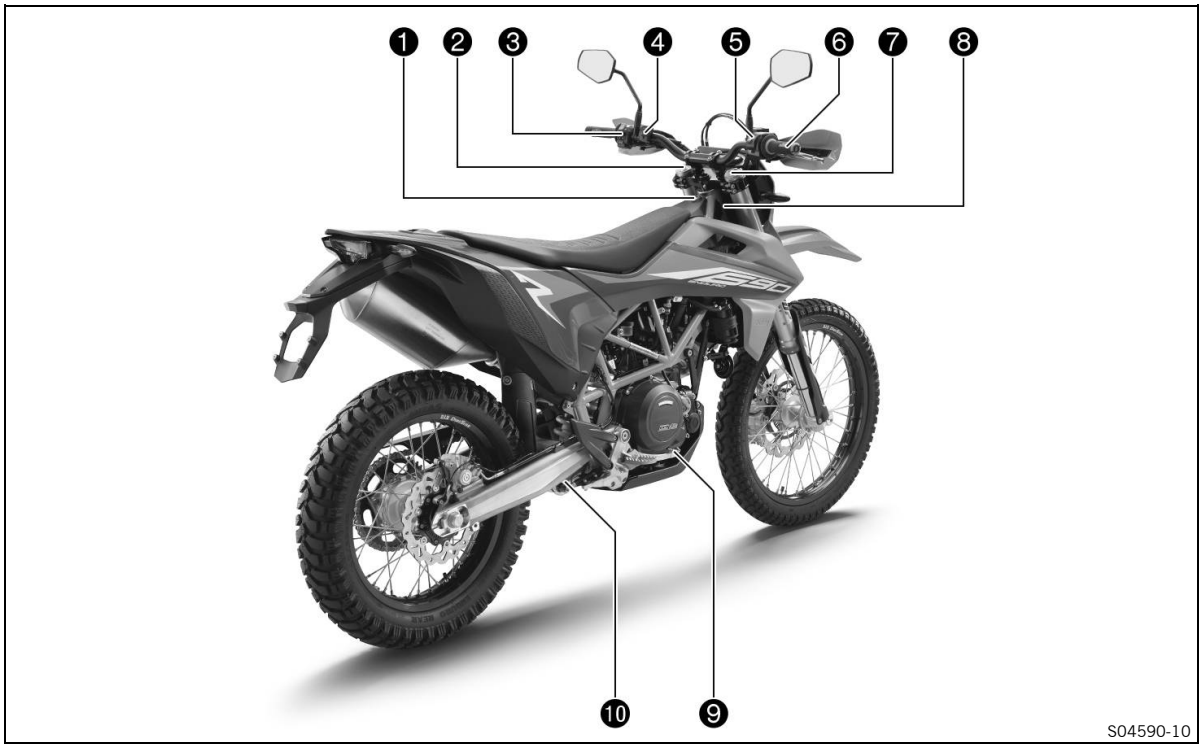
Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



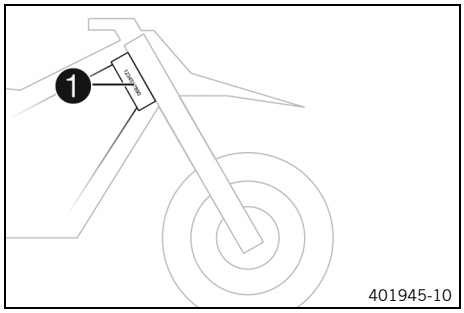
1. Handbremshebel (S. 15)
2. Kupplungshebel (S. 15)
3. Kraftstofftankverschluss
3. Sitzbankentriegelung (S. 19)
4. Seitenständer (S. 20)
5. Druckstufendämpfung Federbein (S. 46)
6. Schalthebel (S. 19)

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



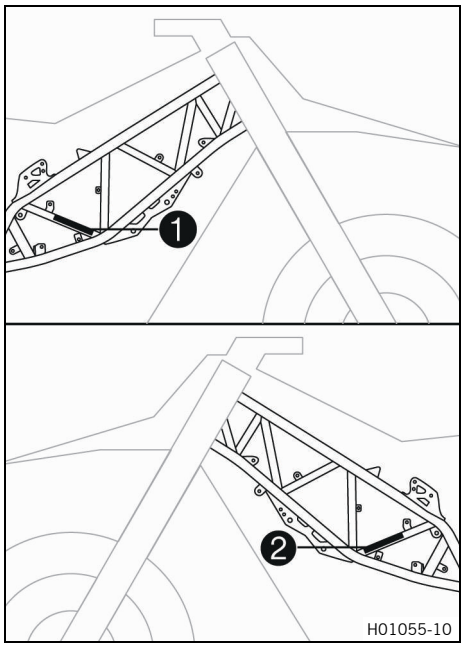
1. Zünd- und Lenkschloss (S. 18)
2. Gabel-Druckstufeneinstellung
3. Lichtschalter (S. 16)
3. Blinkerschalter (S. 16)
3. Hupentaste (S. 15)
4. Kombischalter (S. 17)
5. Not-Aus-Schalter (S. 16)
5. Starttaste (S. 16)
6. Gasdrehgriff (S. 15)
7. Gabel-Zugstufeneinstellung
8. Fahrzeugidentifikationsnummer (S. 13)
9. Fußbremshebel (S. 20)
10. Federbein Zugstufeneinstellung

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



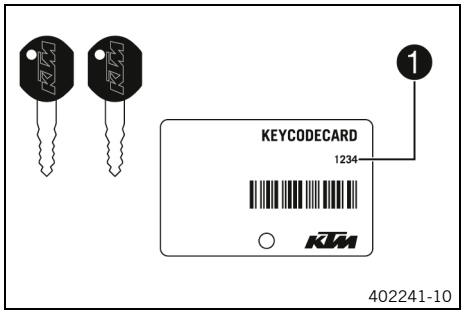
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



Das Typenschild Europa ❶ befindet sich rechts am Rahmen.
Das Typenschild Australien ❷ befindet sich links am Rahmen.

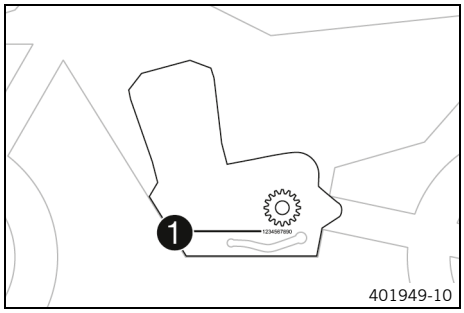
5.3 Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

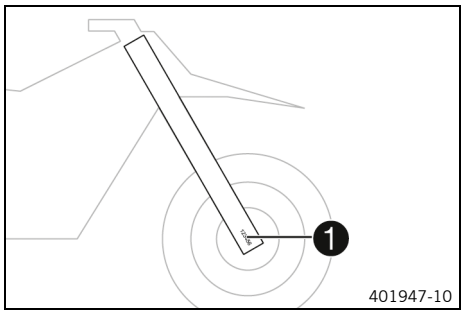
Info
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

5.4 Motornummer



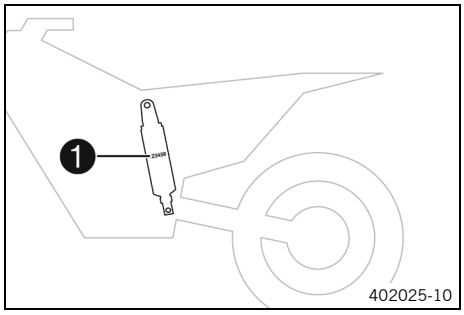
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



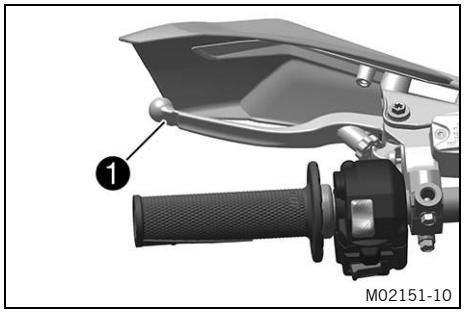
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein-Artikelnummer



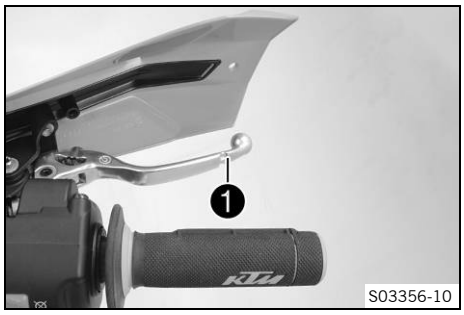
Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist auf der linken Stoßdämpferseite angebracht.

6.1 Kupplungshebel



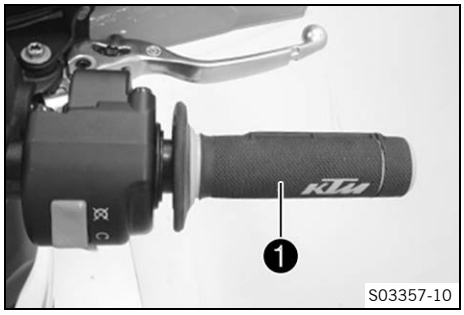
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Hupentaste



Die Hupentaste ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaste in der Grundstellung
- Hupentaste gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Lichtschalter



Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist nach unten geschwenkt. In dieser Stellung sind das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach oben geschwenkt. In dieser Stellung sind das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.6 Blinkerschalter



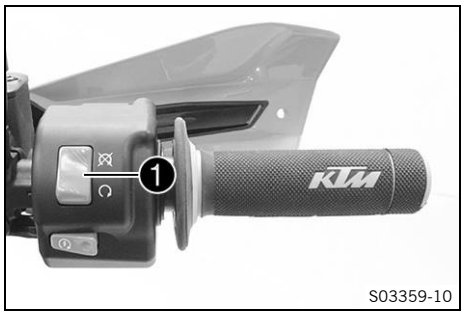
Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus
	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

6.7 Not-Aus-Schalter



Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden.
	Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.

6.8 Starttaste

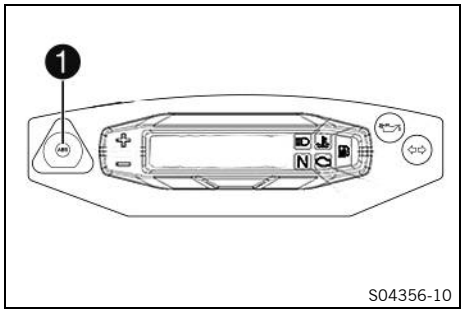


Die Starttaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- Starttaste ⓢ in der Grundstellung
- Starttaste ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

6.9 ABS-Taste



Die ABS-Taste ❶ ist links neben dem Kombiinstrument angebracht.

Info
Die ABS-Taste dient auch als ABS-Warnleuchte (📖 S. 66).

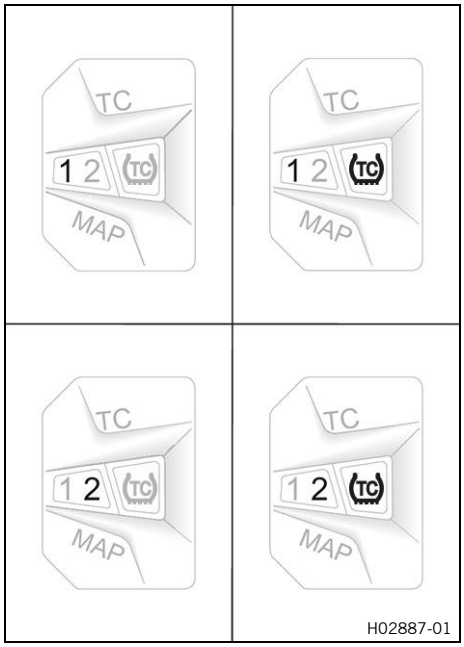
6.10 Kombischalter



Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

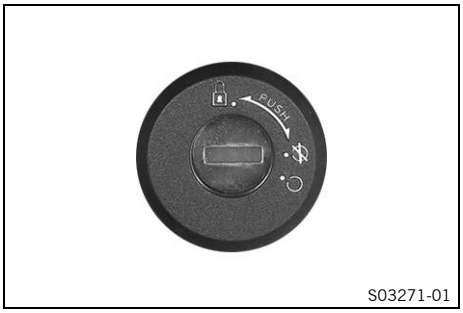
1	**STREET** – Bei leuchtender LED **1** sind der Fahrmodus **STREET** und die Traktionskontrolle aktiviert.
1 TC	**STREET** ohne TC – Bei leuchtenden LEDs **1** und **TC** ist der Fahrmodus **STREET** aktiv und die Traktionskontrolle ist deaktiviert.
2	**SPORT** – Bei leuchtender LED **2** sind der Fahrmodus **SPORT** eine später wirkende Traktionskontrolle und der ABS-Modus **Offroad** aktiviert.
2 TC	**SPORT** ohne TC – Bei leuchtenden LEDs **2** und **TC** ist der Fahrmodus **SPORT** und der ABS-Modus **Offroad** aktiv. Die Traktionskontrolle ist deaktiviert.



Der Kombischalter zeigt die aktuelle Einstellung des Fahrmodus und der Traktionskontrolle an.
Mit der Taste **MAP** am Kombischalter wird der Fahrmodus, die Traktionskontrolle und der ABS-Modus geändert.
Mit der Taste **TC** am Kombischalter wird die Traktionskontrolle aktiviert oder deaktiviert.

Info
Bei jedem Einschalten der Zündung leuchten alle drei LEDs des Schalters für eine Funktionskontrolle auf.
Wenn alle drei LEDs während des Betriebs aufleuchten, wurde vom Motorsteuergerät eine Fehlfunktion erkannt. Umgehend eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.

6.11 Zünd- und Lenkschloss



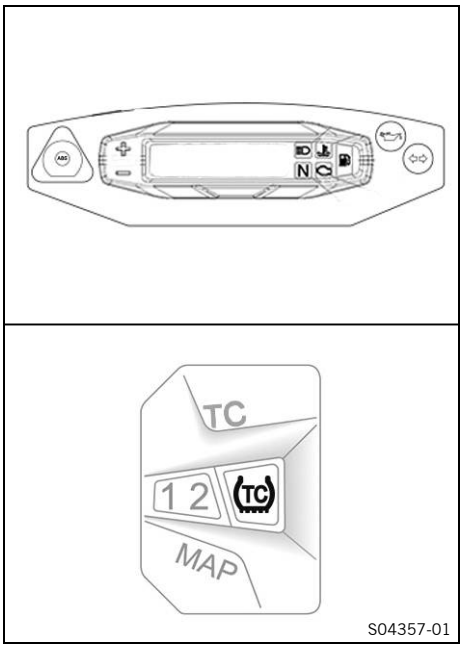
S03271-01

Das Zünd- und Lenkschloss befindet sich vor der Sitzbank.

Mögliche Zustände

	Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

6.12 Kontrollleuchtenübersicht

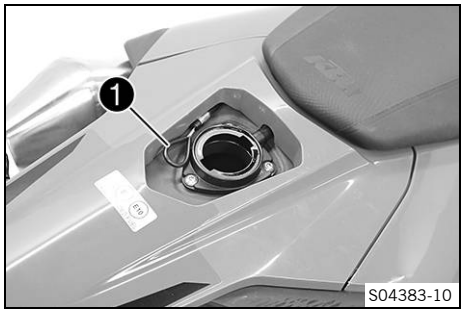


S04357-01

Mögliche Zustände

	ABS-Warnleuchte leuchtet/blinkt gelb – Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet, ist das ABS nicht aktiv. Die ABS-Warnleuchte leuchtet auch, wenn eine Fehlfunktion erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Wenn die ABS-Warnleuchte langsam blinkt ist der ABS-Modus **Offroad** aktiv.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet orange – Kraftstoffstand hat die Reservemarke erreicht.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet orange – Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte leuchtet rot – Kühlflüssigkeitstemperatur hat einen kritischen Wert erreicht. Verkehrsgerecht anhalten, den Motor abstellen, abkühlen lassen und den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet.
	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Wenn die TC-Kontrollleuchter leuchtet, ist die Kurven-MTC (S. 36) nicht aktiv. Wenn die TC-Kontrollleuchte und beide Fahrmodusleuchten gleichzeitig leuchten, wurde eine Fehlfunktion erkannt. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn Kurven-MTC aktiv eingreift.

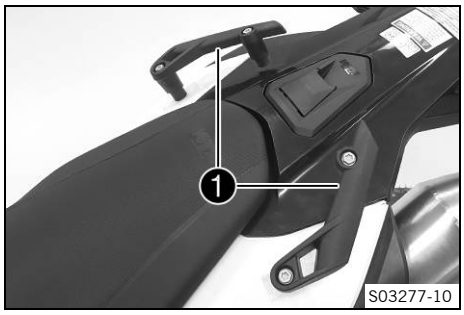
6.13 Sitzbankentriegelung



Die Schlaufe ❶ entriegelt die Sitzbank.

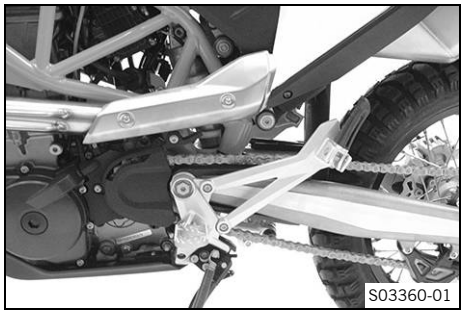
Info
Die Schlaufe zum Entriegeln der Sitzbank befindet sich unter dem Kraftstofftankverschluss.

6.14 Haltegriffe



Die Haltegriffe ❶ dienen zum Rangieren des Motorrades.
Im Soziusbetrieb kann sich der Sozius während der Fahrt daran festhalten.

6.15 Soziusfußrasten

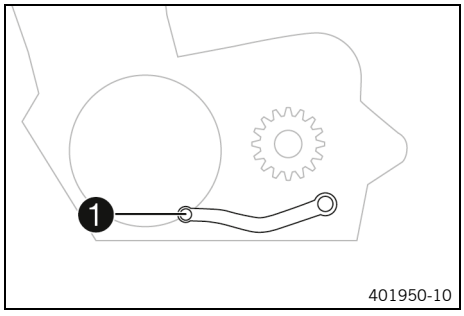


Die Soziusfußrasten sind klappbar ausgeführt.

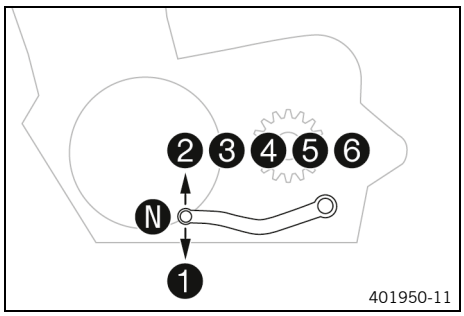
Mögliche Zustände

- Soziusfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Sozius.
- Soziusfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Sozius.

6.16 Schalthebel

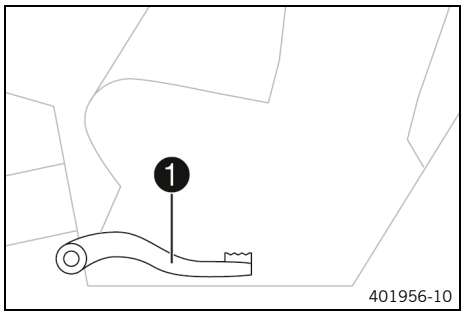


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



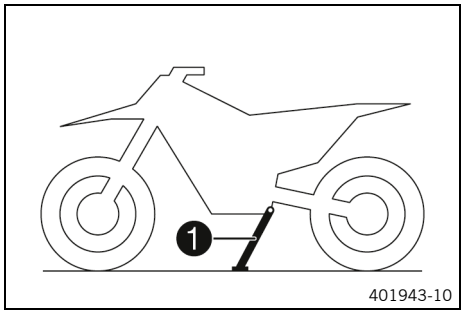
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.17 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.18 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, beachten Sie die Fahranleitung.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

6.19 Kraftstofftankverschluss öffnen

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

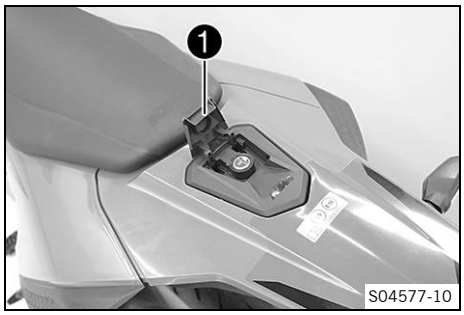
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

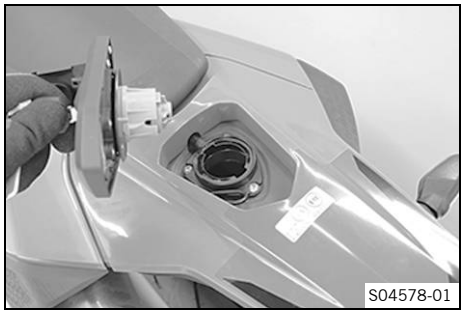


- Kappe ❶ am Kraftstofftankverschluss hochklappen und Zündschlüssel einstecken.
- Zündschlüssel 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen und Kraftstofftankverschluss abnehmen.

Info

Der Kraftstofftankverschluss ist mit einer Kraftstofftankentlüftung ausgestattet.

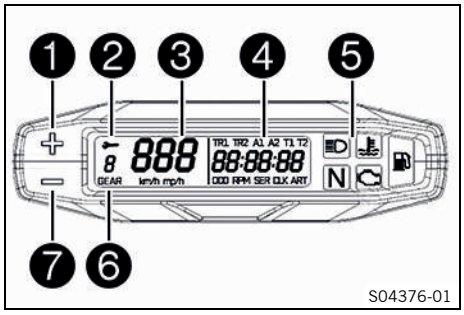
6.20 Kraftstofftankverschluss schließen



- Kraftstofftankverschluss aufsetzen und Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
- Zündschlüssel abziehen und Kappe herunterklappen.

6.21 Kombiinstrument

6.21.1 Übersicht



❶ + Taste
❷ Serviceanzeige (📖 S. 27)
❸ Geschwindigkeitsanzeige
❹ Display
❺ Kontrollleuchtenübersicht (📖 S. 18)
❻ Ganganzeige (📖 S. 27)
❼ - Taste

6.21.2 Aktivierung und Test

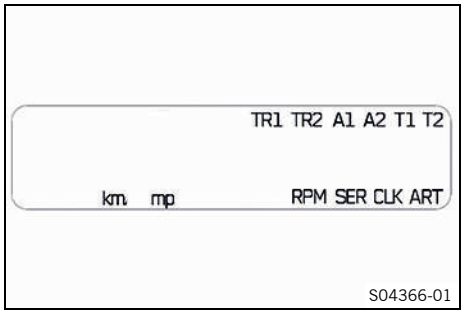


Kombiinstrument aktivieren
Das Kombiinstrument wird aktiviert, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Display-Test
Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.

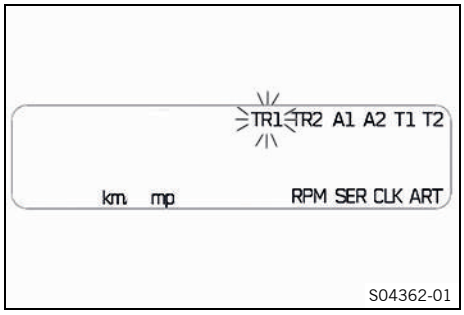
6.21.3 Kombiinstrument einstellen

Bedingung
Das Motorrad steht.



– Beide Tasten 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.
  ✔ Das Setup-Menü wird angezeigt.

Info
Im Setup-Menü können sämtliche Anzeigen aktiviert und deaktiviert werden.



– Mit der **+** Taste den gewünschte Anzeige anwählen.
– Mit der **-** Taste die angewählte Anzeige aktivieren oder deaktivieren.

Info
Eine aktivierte Anzeige blinkt schnell.
Eine deaktivierte Anzeige blinkt langsam.

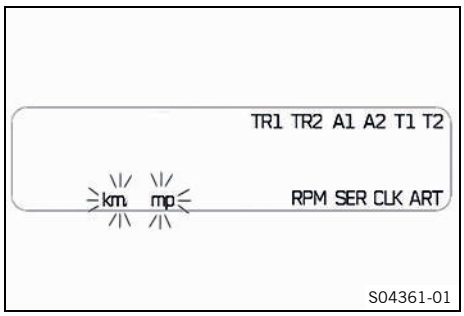
– Die **+** Taste so oft drücken, bis das Setup-Menü geschlossen wird.

Info
Wenn das Setup-Menü geschlossen ist, kann mit der **+** oder **-** Taste zwischen den aktivierten Anzeigen gewechselt werden.

6.21.4 Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn die Einheit gewechselt wird, bleibt der Wert erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Länderspezifische Einstellung vornehmen.

Bedingung
Das Motorrad steht.

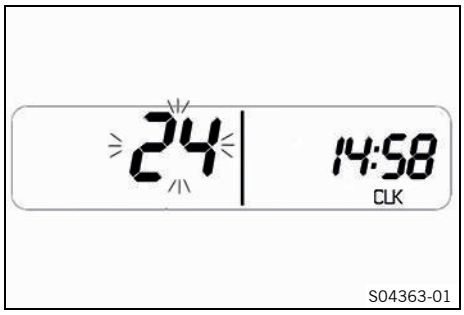


– Beide Tasten 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt.
– Die **+** Taste so oft drücken, bis in der Anzeige **km** oder **mp** blinkt.
– Mit der **-** Taste von **km** auf **mp** oder von **mp** auf **km** wechseln.
– Die **+** Taste drücken.
  ✓ Die vorgenommene Einstellung wird übernommen und das Setup-Menü wird geschlossen.

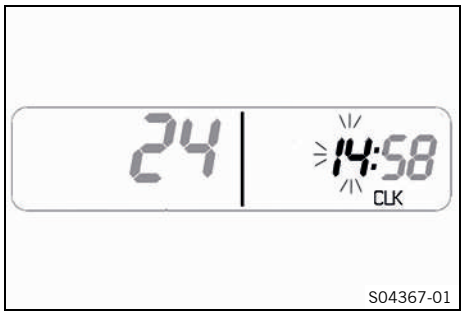
◀

6.21.5 Uhrzeit einstellen

Bedingung
Das Motorrad steht.



– Die **+** oder **-** Taste so oft drücken, bis im Kombiinstrument die Anzeige **CLK** erscheint.
– Die **-** Taste 3-5 Sekunden gedrückt halten.
  ✓ Das Kombiinstrument wechselt in den Einstellmodus der Uhr.
– Die **-** Taste drücken, um die 24-h-Anzeige oder die 12-h-Anzeige der Uhr zu wählen.
– Mit der **+** Taste die Auswahl bestätigen.
  ✓ Die Einstellung wird übernommen und das Kombiinstrument wechselt zum nächsten Menüpunkt.



– Mit der **-** Taste die Stunden einstellen.
– Mit der **+** Taste die Auswahl bestätigen.
  ✓ Die Einstellung wird übernommen und das Kombiinstrument wechselt zum nächsten Menüpunkt.
– Mit der **-** Taste die Minuten einstellen.
– Mit der **+** Taste die Auswahl bestätigen.
  ✓ Die Einstellung wird übernommen und der Einstellmodus wird geschlossen.

◀

6.21.6 Serviceintervall einstellen

Bedingung
Das Motorrad steht.



– Die **+** oder **-** Taste so oft drücken, bis **SER** im Kombiinstrument angezeigt wird.
– Die **-** Taste so lange drücken, bis die Serviceintervallanzeige zu blinken beginnt.
– Die **-** Taste so oft drücken, bis das gewünschte Serviceintervall angezeigt wird.

Info
Die Anzeige kann im Bereich von 500 bis 10000 eingestellt werden.

– Die **-** Taste 3-5 Sekunden gedrückt halten, bis die Anzeige nicht mehr blinkt.

◀

6.21.7 Wegstrecke 1



S04369-01

– Die **+** oder **-** Taste so oft drücken, bis **TR1** im Kombiinstrument angezeigt wird.

TR1 zeigt die Wegstrecke 1 seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps.

Info
Wenn der Wert 9999,9 überschreitet, wird **TR1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Taste − kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	**TR1** wird auf 0,0 zurückgesetzt.

6.21.8 Wegstrecke 2



S04370-01

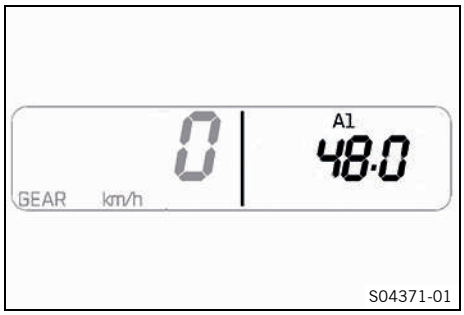
– Die **+** oder **-** Taste so oft drücken, bis **TR2** im Kombiinstrument angezeigt wird.

TR2 zeigt die Wegstrecke 2 seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps.

Info
Wenn der Wert 9999,9 überschreitet, wird **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Taste − kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	**TR2** wird auf 0,0 zurückgesetzt.

6.21.9 Durchschnittsgeschwindigkeit 1



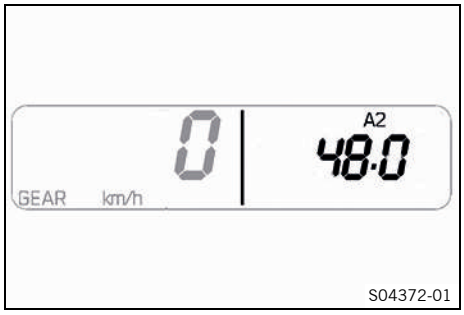
S04371-01

– Die **+** oder **-** Taste so oft drücken, bis **A1** im Kombiinstrument angezeigt wird.

A1 zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit 1 seit der letzten Rückstellung an.

Taste + kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Taste − kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	**A1** wird auf 0,0 zurückgesetzt.

6.21.10 Durchschnittsgeschwindigkeit 2

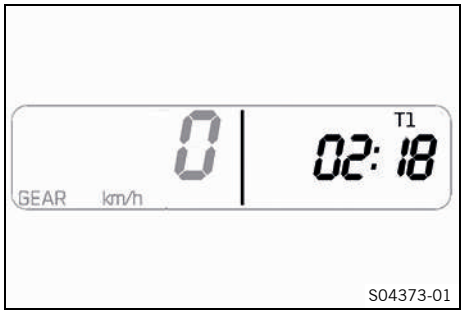


– Die **+** oder **-** Taste so oft drücken, bis **A2** im Kombiinstrument angezeigt wird.

A2 zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit 2 seit der letzten Rückstellung an.

Taste + kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Taste − kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	**A2** wird auf 0,0 zurückgesetzt.

6.21.11 Fahrzeit 1

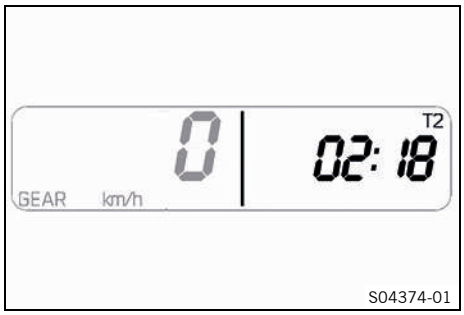


– Die **+** oder **-** Taste so oft drücken, bis **T1** im Kombiinstrument angezeigt wird.

T1 zeigt die Fahrzeit 1 seit der letzten Rückstellung an.

Taste + kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Taste − kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	**T1** wird auf 0,0 zurückgesetzt.

6.21.12 Fahrzeit 2



– Die **+** oder **-** Taste so oft drücken, bis **T2** im Kombiinstrument angezeigt wird.

T2 zeigt die Fahrzeit 2 seit der letzten Rückstellung an.

Taste + kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Taste − kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	**T2** wird auf 0,0 zurückgesetzt.

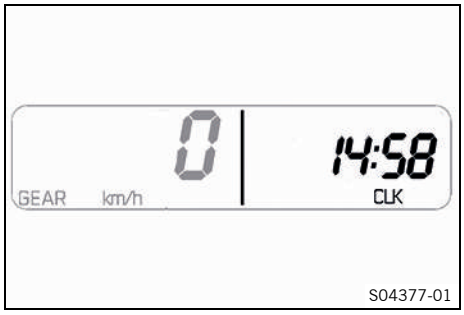
6.21.13 Betriebsstundenzähler



– Die **+** oder **-** Taste so oft drücken, bis **ART** im Kombiinstrument angezeigt wird.

ART zeigt die Betriebsstunden des Motorrads an

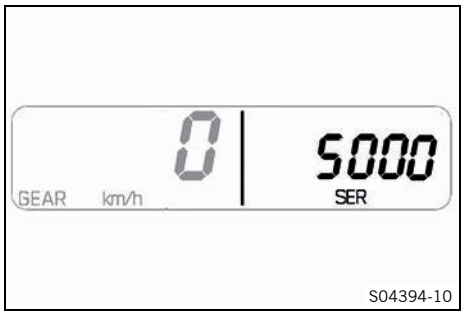
6.21.14 Uhr



– Die **+** oder **-** Taste so oft drücken, bis **CLK** im Kombiinstrument angezeigt wird.

CLK zeigt die Uhrzeit an.

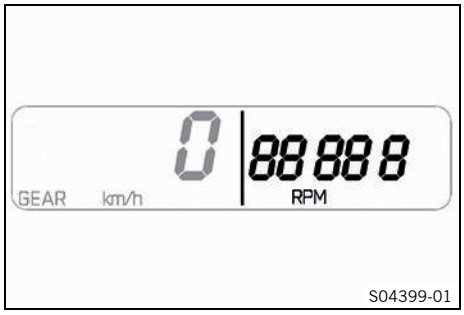
6.21.15 Serviceintervallanzeige



– Die **+** oder **-** Taste so oft drücken, bis **SER** im Kombiinstrument angezeigt wird.

SER zeigt die verbleibenden Kilometer bis zum nächsten Service an.

6.21.16 Drehzahlanzeige



– Die **+** oder **-** Taste so oft drücken, bis **RPM** im Kombiinstrument angezeigt wird.

Vorgabe

Drehzahl pro Symbol ca.	
8	1.000 1/min
88	3.000 1/min
888	4.000 1/min
8888	5.000 1/min
88888	7.000 1/min
888888	9.000 1/min

RPM zeigt die aktuelle Motordrehzahl an.

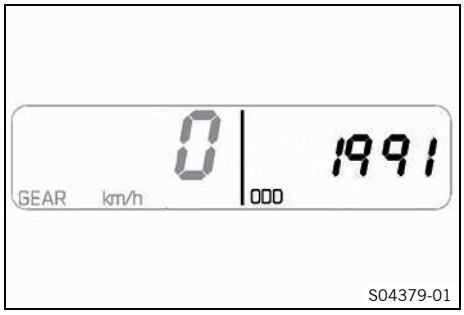
Info

Vor dem ersten Service blinkt die Drehzahlanzeige immer mit einer langsamen Frequenz (5 Hz), wenn die Motordrehzahl 6500 1/min erreicht.

Die Drehzahlanzeige blinkt mit einer langsamen Frequenz (5 Hz) in folgenden Fällen: Die Kühlflüssigkeitstemperatur beträgt unter 35 °C und die Motordrehzahl erreicht 6500 1/min, oder die empfohlene Schaltdrehzahl von 8000 1/min wird erreicht.

Die Drehzahlanzeige blinkt mit einer schnellen Frequenz (10 Hz), wenn die maximale Motordrehzahl erreicht wird.

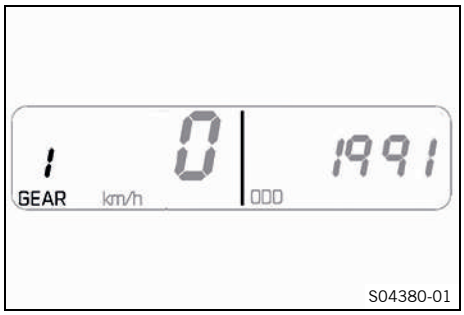
6.21.17 Odometer



– Die **+** oder **-** Taste so oft drücken, bis **ODO** im Kombiinstrument angezeigt wird.

ODO zeigt den Gesamtkilometerstand des Motorrads an.

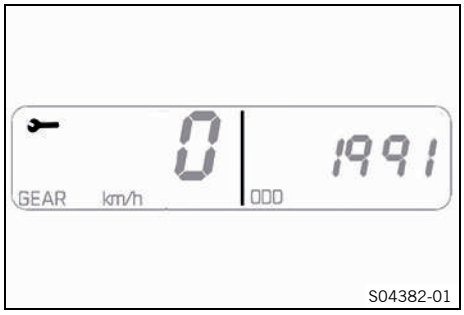
6.21.18 Ganganzeige



Die Ganganzeige zeigt den eingelegten Gang an.

Info
Die Ganganzeige befindet sich links im Display.

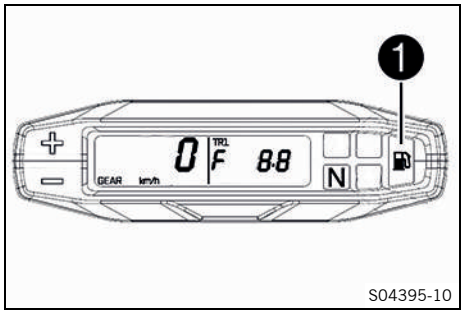
6.21.19 Serviceanzeige



Die Serviceanzeige befindet sich oben links im Display.

Info
Wenn die Serviceanzeige erscheint, ist der Service fällig. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

6.21.20 Wegstrecke Kraftstoffreserve



Wenn der Kraftstoffstand die Reservemarke erreicht hat, erscheint im Display **TR1 F** und die Kraftstoffstand-Warnleuchte ❶ fängt an zu leuchten.

Diese Anzeige kann mit der **+** oder **-** Taste geschlossen werden.

Info
Diese Anzeige gibt die zurückgelegte Wegstrecke seit Beginn der Kraftstoffreserve an.

Wenn die Anzeige geschlossen wird, leuchtet die Kraftstoffstand-Warnleuchte weiter.

Nach dem Tanken kann die Anzeige mit der **+** oder **-** Taste zurückgesetzt werden.

7 INBETRIEBNAHME

7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.

Einfahrdistanz	200 km

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (📖 S. 64)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 67)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 73)

– Gewöhnen Sie sich auf einer geeigneten Fläche an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Fahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (📖 S. 29)

7.2 Motor einfahren

– Während der Einfahrzeit die angegebene Fahrgeschwindigkeit im jeweiligen Gang nicht überschreiten.

Vorgabe

Während der ersten	1.000 km
Höchstgeschwindigkeit pro Gang	
1. Gang	45 km/h
2. Gang	65 km/h
3. Gang	85 km/h
4. Gang	105 km/h
5. Gang	120 km/h
6. Gang	130 km/h

– Vollgasfahrten vermeiden!

7.3 Fahrzeug beladen

Warnung
Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und ggf. Sozius mit Schutzkleidung und Helm, ggf. montiertes Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung
Unfallgefahr Unsachgemäße Montage von Koffern, Tankrucksäcken oder anderem Gepäck beeinträchtigt das Fahrverhalten.

Unsachgemäß montiertes Gepäck kann während der Fahrt verrutschen.

– Montieren und sichern Sie das gesamte Gepäck gemäß Herstellervorschrift.
– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Bei hoher Geschwindigkeit verändert sich das Fahrverhalten, wenn Gepäck montiert ist.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.
– Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck 130 km/h

Warnung
Unfallgefahr Das Koffersystem wird bei Überlastung beschädigt.

– Beachten Sie die Herstellerangaben zur maximalen Zuladung, wenn Sie Koffer montieren.

Warnung
Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen die Sichtbarkeit.

Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie insbesondere bei Dunkelheit für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Hohe Zuladung verändert das Fahrverhalten und verlängert den Bremsweg.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.

Warnung
Brandgefahr Die heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

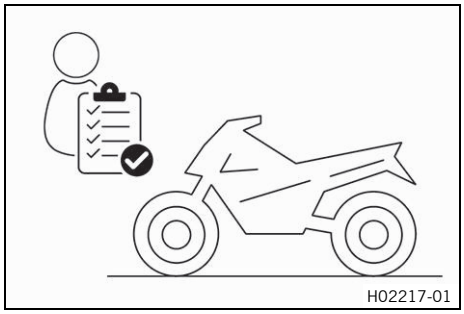
– Wenn Gepäck mitgenommen wird, eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad sicherstellen.
– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und höchstzulässige Achslasten einhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	350 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	150 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	200 kg

8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.


H02217-01

- Motorölstand kontrollieren. (S. 107)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 68)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 74)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 70)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 76)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 99)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 57)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 58)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 84)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 85)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

8.2 Fahrzeug starten

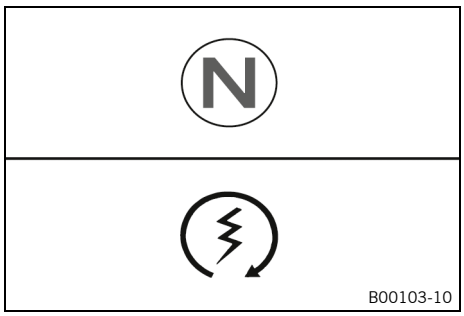
Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Vorsicht
Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender 12-V-Batterie beschädigt.

Bei entladener oder defekter 12-V-Batterie können insbesondere beim Startvorgang Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik auftreten.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
- Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



– Not-Aus-Schalter in die Stellung ❍ drücken.
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ❍ drehen.

  Vorgabe

  Um Fehlfunktionen in der Steuergerätkommunikation zu vermeiden, die Zündung nicht in schneller Folge aus- und einschalten.

  ✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Betriebsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.

  ✔ Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.

  ✔ Die grüne Leerlauf-Kontrollleuchte **N** leuchtet.
– Starttaste ⓢ drücken.

Info

Starttaste erst drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Beim Starten kein Gas geben.

Bei einem erfolglosen Startversuch bis zum nächsten Startversuch 15 Sekunden warten.

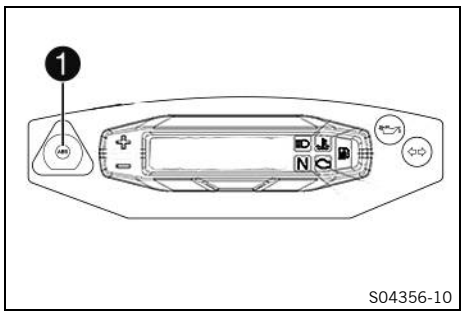
Nach 6 erfolglosen Startversuchen nicht weiterstarten, sondern das Fahrzeug auf andere Fehlfunktionen kontrollieren.

Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe in Leerlaufstellung geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn bei ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt wird und der Kupplungshebel losgelassen wird, bleibt der Motor stehen.

– Seitenständer entlasten und mit dem Fuß bis zum Anschlag nach oben schwenken.

ABS ausschalten

KTM empfiehlt, immer mit ABS zu fahren. Es kann aber Fahrsituationen geben, in denen kein ABS gewünscht wird.



Bedingung

Das Motorrad steht.

Fahrmodus **SPORT** – direktes Ansprechverhalten

Fahrgeschwindigkeit vor Stillstand: ≥ 5 km/h

Hinweis

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

– Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

– Taste ❶ 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.

  ✔ Die ABS-Warnleuchte leuchtet, das ABS ist deaktiviert.

8.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

8.4 Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.
– Vermeiden Sie abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver.
– Passen Sie die Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.
– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Warnung
Unfallgefahr Eine falsche Zündschlüsselstellung löst Fehlfunktionen aus.
– Ändern Sie die Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht.

Warnung
Unfallgefahr Einstelltätigkeiten am Fahrzeug lenken vom Verkehrsgeschehen ab.
– Nehmen Sie alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vor.

Warnung
Verletzungsgefahr Der Sozius kann bei falschem Verhalten vom Motorrad fallen.
– Stellen Sie sicher, dass sich der Sozius ordnungsgemäß auf die Soziussitzbank setzt, die Füße auf die Soziusfußrasten stellt und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhält.
– Beachten Sie die Vorschriften über das Sozius-Mindestalter in Ihrem Land.

Warnung
Unfallgefahr Riskante Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.
– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften und fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung
Unfallgefahr Kalte Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.
– Fahren Sie bei jeder Fahrt die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Warnung
Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.

Einfahrdistanz	200 km

Warnung
Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und ggf. Sozius mit Schutzkleidung und Helm, ggf. montiertes Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung
Unfallgefahr Unsachgemäße Montage von Koffern, Tankrucksäcken oder anderem Gepäck beeinträchtigt das Fahrverhalten.

Unsachgemäß montiertes Gepäck kann während der Fahrt verrutschen.

– Montieren und sichern Sie das gesamte Gepäck gemäß Herstellervorschrift.
– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Ein Sturz kann das Fahrzeug stärker beschädigen, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.

– Kontrollieren Sie nach einem Sturz das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme.

Hinweis
Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

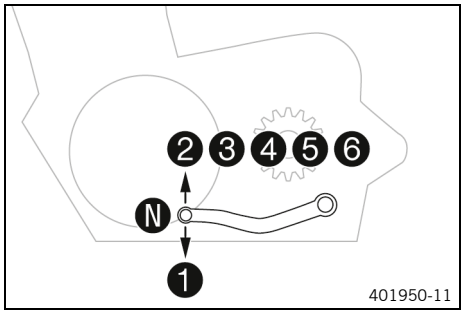
Ohne Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit Luftfilter in Betrieb.

Hinweis
Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, sofort anhalten, Motor abstellen, das Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Nur so viel Gas geben, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.

– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und die Starttaste betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Motor abstellen, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.
– Häufiges und längeres Schleifen der Kupplung vermeiden. Dadurch erhitzt sich das Motoröl, der Motor und das Kühlsystem.
– Mit niedriger Drehzahl fahren anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.
– Wenn die Öldruck-Warnleuchte aufleuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Wenn während der Fahrt die Fehlfunktion-Kontrollleuchte aufleuchtet, möglichst bald eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Mit QUICKSHIFTER+ kann im angegebenen Geschwindigkeitsbereich hochgeschaltet werden, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

  Vorgabe

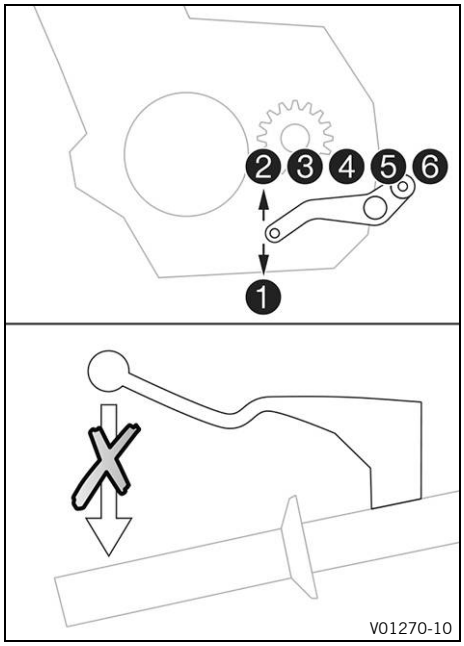
Mindestgeschwindigkeit vor Gangwechsel	
1. Gang in 2. Gang	30 km/h
2. Gang in 3. Gang	40 km/h
3. Gang in 4. Gang	45 km/h
4. Gang in 5. Gang	50 km/h
5. Gang in 6. Gang	55 km/h

– Mit QUICKSHIFTER+ kann im angegebenen Geschwindigkeitsbereich zurückgeschaltet werden, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

  Vorgabe

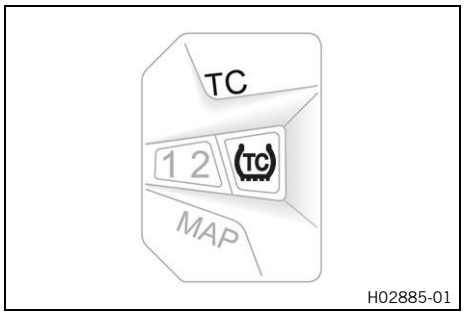
Höchstgeschwindigkeit vor Gangwechsel	
6. Gang in 5. Gang	165 km/h
5. Gang in 4. Gang	145 km/h
4. Gang in 3. Gang	120 km/h
3. Gang in 2. Gang	90 km/h
2. Gang in 1. Gang	60 km/h

8.5 QUICKSHIFTER+



Wenn der QUICKSHIFTER+ aktiviert ist, kann ohne Betätigung der Kupplung hoch- und zurückgeschaltet werden.
Da der Gasdrehgriff nicht geschlossen werden muss, ist ein unterbrechungsfreier Gangwechsel möglich.
Der QUICKSHIFTER+ erkennt anhand der Schaltwellenposition, ob ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll, und gibt ein entsprechendes Signal an die Motorsteuerung.

8.6 Motorrad-Traktionskontrolle



Die Motorrad-Traktionskontrolle (Kurven-MTC) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad. Abhängig vom Fahrmodus wird bei aktivierter Traktionskontrolle unterschiedlich viel Schlupf zugelassen.

Info
Bei abgeschalteter Motorrad-Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

Die Motorrad-Traktionskontrolle **MTC** wird am Kombischalter links mit der **TC**-Taste ein- und ausgeschaltet.

Info
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Kontrollleuchte.
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet ist, leuchtet die TC-Kontrollleuchte.

8.7 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

Warnung
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.
– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Höheres Gesamtgewicht verlängert den Bremsweg.
– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Sozius oder Gepäck mitnehmen.

Warnung
Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

Warnung
Unfallgefahr ABS kann in bestimmten Situationen den Bremsweg verlängern.
– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.
Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn es auch eingeschaltet ist.
– Lassen Sie das ABS eingeschaltet, um die Schutzwirkung zu nutzen.

Warnung
Unfallgefahr Das Hinterrad kann durch die Motorbremswirkung blockieren.
– Ziehen Sie die Kupplung, wenn Sie eine Not- oder Vollbremsung durchführen oder auf rutschigem Untergrund abbremsen.

– Zum Abbremsen Gas wegnehmen und Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig betätigen.

Info
Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Schräglage oder seitlich abschüssiger Untergrund verringert die maximal mögliche Verzögerung.
– Beenden Sie nach Möglichkeit den Bremsvorgang vor Kurvenbeginn.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger abzubremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

8.8 Anhalten, Parken

Warnung
Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.
– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.
– Sperren Sie die Lenkung und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.
– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis
Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis
Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.
– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

Info
Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss die Zündung eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten elektrischen Verbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die 12-V-Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorn schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.

– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung ⊠ niederdrücken und in die Stellung ⍐ drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

8.9 Transport

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.

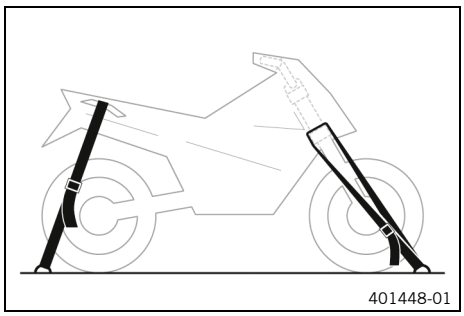
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



– Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

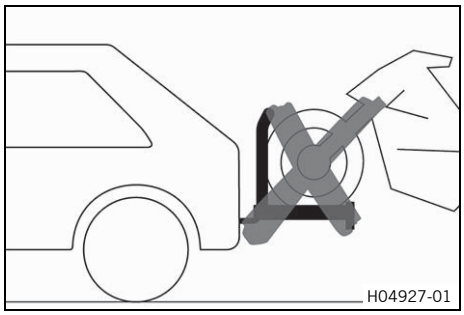
8.10 Abschleppen im Pannenfall

Hinweis

Beschädigungsgefahr Abschleppen mit einem Zugfahrzeug ist keine geeignete Bergemaßnahme.

Beim Abschleppen können Schäden am Antriebsstrang oder am Getriebe auftreten.

– Verwenden Sie keine Abschleppvorrichtungen, bei denen Räder des Pannenfahrzeugs auf der Fahrbahn bleiben und mitlaufen.
– Transportieren Sie ein Pannenfahrzeug immer auf einem Anhänger oder auf der Ladefläche eines Transportfahrzeugs.



– Sicherstellen, dass das Pannenfahrzeug auf dem Anhänger oder Transportfahrzeug korrekt gesichert ist.
– Lokal geltende Vorschriften zur Bergung von Pannenfahrzeugen beachten.

8.11 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Materialschaden Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

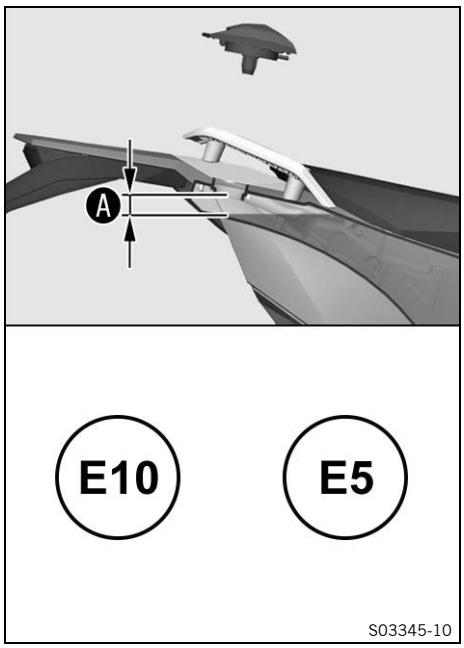
In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

- Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Kraftstofftankverschluss öffnen. (📖 S. 20)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

  Vorgabe

Maß Ⓐ	20 mm

Kraftstofftankinhalt ca.	13,3 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 130)

– Kraftstofftankverschluss schließen. (📖 S. 21)

9.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Servicearbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan steht autorisierten KTM-Händlern für den elektronischen Servicenachweis zur Verfügung. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.

9.2 Serviceplan

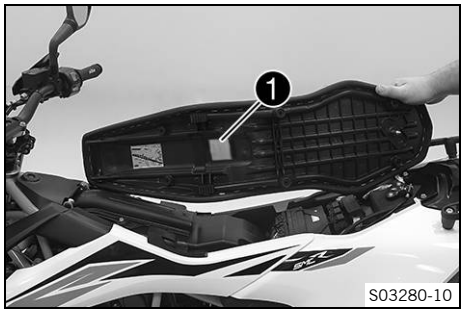
	nach 1.000 km	alle 10.000 km	alle 20.000 km	alle 30.000 km	alle 12 Monate	alle 24 Monate	alle 48 Monate
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●	●	●	●
Schaltwellensensor programmieren. 🔧	○	●	●	●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 70)	○	●	●	●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 76)	○	●	●	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 68)	○	●	●	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	○	●	●	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 68)	○	●	●	●	●		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧						●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 74)	○	●	●	●	●		
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧						●	●
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (📖 S. 64)		●	●	●	●		
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧						●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 73)	○	●	●	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 107)	○	●	●	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●	●	●
Drainageschläuche entleeren. 🔧	○	●	●	●	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●	●	●
Rahmen kontrollieren. 🔧				●			
Schwinge kontrollieren. 🔧				●			
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●	●			
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren.	○	●	●	●			
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●	●
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Gabelservice und Federbeinservice nach Bedarf und Einsatzzweck durchführen. 🔧	○	●	●	●	●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 84)	○	●	●	●	●	●	●
Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 85)	○	●	●	●	●	●	●

	nach 1.000 km	alle 10.000 km	alle 20.000 km	alle 30.000 km	alle 12 Monate	alle 24 Monate	alle 48 Monate
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●	●
Speichen nachziehen. 🔧	○						
Speichenspannung kontrollieren. (📖 S. 86)		●	●	●	●	●	●
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (📖 S. 60)		●	●	●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 58)	○	●	●	●	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●	●
Zündkerzen wechseln. 🔧			●				
Ventilspiel kontrollieren. 🔧		●	●	●			
Luftfilter wechseln. Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●	●			
Kraftstoffsieb wechseln. 🔧	○						
Kraftstoffsieb wechseln, Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●	●	●	●	●
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 95)	○	●	●	●			
Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●	●
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (📖 S. 51)		●	●	●			
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●	●
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 98)	○	●	●	●	●	●	
Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧 (📖 S. 102)							●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	●	●	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●	●	●	●
Serviceintervall einstellen. (📖 S. 23)	○	●	●	●	●	●	●
Elektronischen Servicenachweis im Händlerportal eintragen. 🔧	○	●	●	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

10.1 Gabel/Federbein

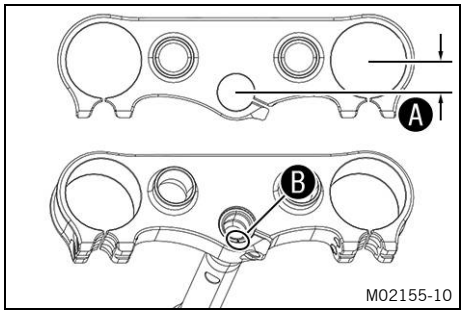


Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk an Fahrstil und Zuladung anzupassen.

Info
Die Empfehlungen für die Fahrwerksabstimmung sind in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Die Tabelle ist an der Unterseite der Fahrersitzbank angebracht.

Diese Einstellwerte sind als Richtwerte zu verstehen und sollten immer die Ausgangsbasis für eine persönliche Fahrwerksabstimmung sein. Die Einstellungen nicht willkürlich verändern, da sich sonst die Fahreigenschaften besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich verschlechtern können.

10.2 Gabelversatz



Bei diesem Fahrzeug besteht die Möglichkeit, das Fahrverhalten über den Gabelversatz zu beeinflussen.

Der Gabelversatz ist der Abstand Ⓐ zwischen dem Mittelpunkt der Gabelbeine und des Steuerkopflagers.

Der eingestellte Gabelversatz ist an der Markierung Ⓑ bei entfernter Steuerkopfschraube erkennbar.

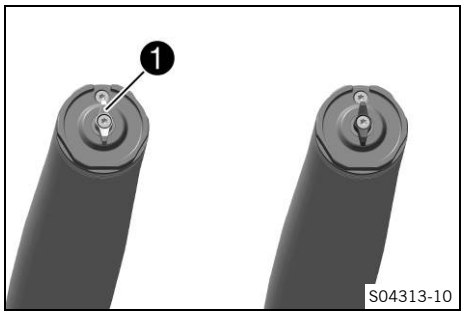
Info
Der größere Gabelversatz verbessert die Handlichkeit in Kurven. Der kleinere Gabelversatz verbessert die Fahrstabilität.

Zum Einstellen des Gabelversatzes müssen die Gabelbrücken ausgebaut und das Gabelschaftrohr von der unteren Gabelbrücke entfernt werden.

Der Gabelversatz kann nicht stufenlos eingestellt werden.

10.3 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Weiße Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.

Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

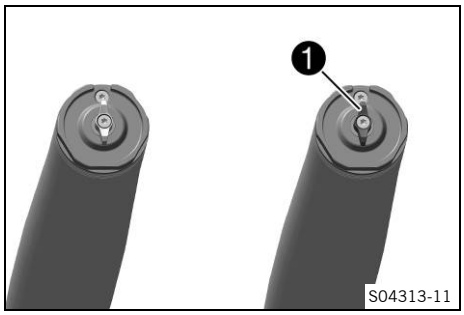
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

10.4 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Rote Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.5 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.
High- und Lowspeed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über eine Asphaltkante aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed-Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed-Bereich aus und umgekehrt.

10.6 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen

Vorsicht

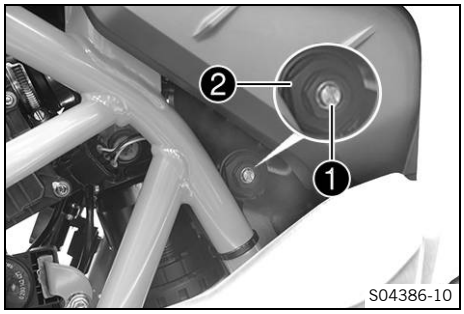
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Info

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	25 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.7 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen

Vorsicht

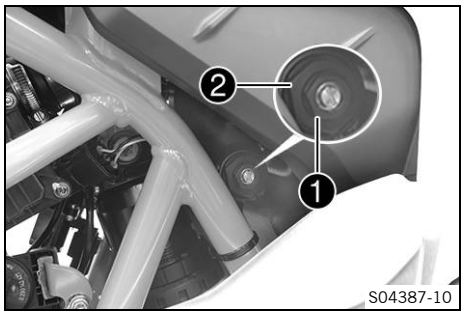
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Info

Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

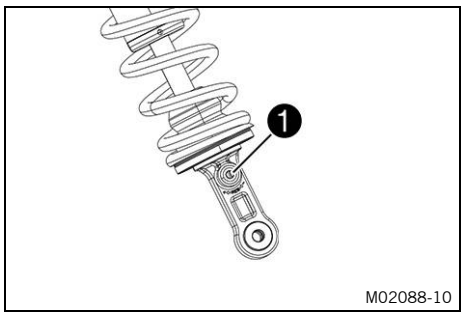
10.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



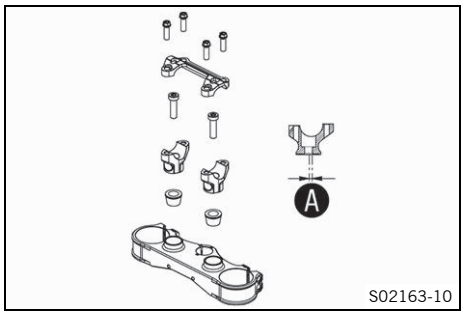
– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	23 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.9 Lenkerposition



Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓐ	3,5 mm

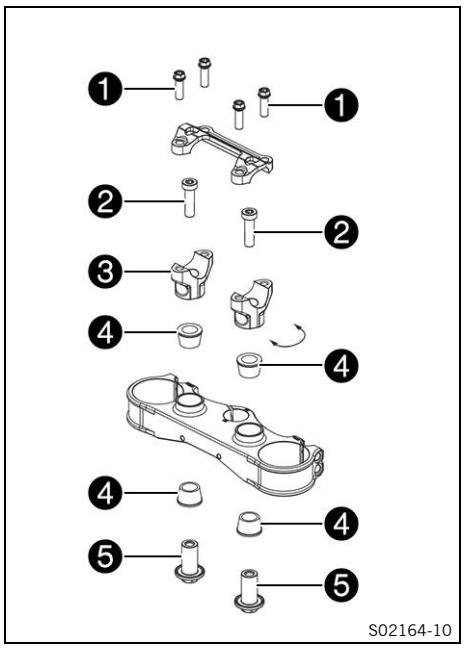
Der Lenker kann in 2 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

10.10 Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücke abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

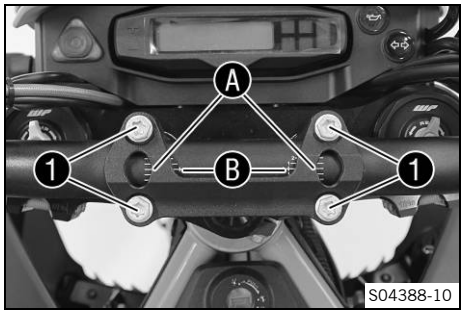
– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahme ❸ abnehmen.
– Gummibuchsen ❹ positionieren und Muttern ❺ von unten durchstecken.
– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen.

Info
Die Lenkeraufnahmen sind auf einer Seite länger und höher.
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	45 Nm **Loctite® 243™**



– Lenker positionieren.

Info
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücke positionieren.
– Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
✓ Die Markierung Ⓐ der Lenkerklemmbrücke ist zur Mittelline Ⓑ der Lenkerskala ausgerichtet.
– Lenkerklemmbrücke mit Schrauben ❶ zuerst auf der längeren, höheren Seite der Lenkeraufnahmen auf Block schrauben.
– Schrauben ❶ gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

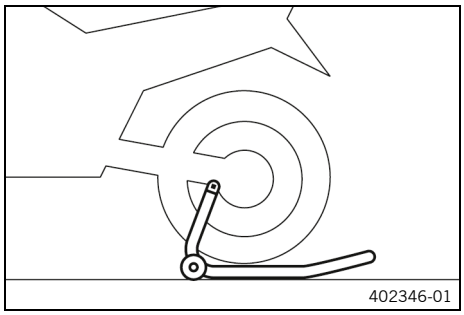
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

11.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen und beidseitig in die Schwinge einschrauben.

Aufnahmeadapter (69329955010)
Hinterrad-Hebevorrichtung (69329955000)

– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung ausrichten und Motorrad aufheben.

11.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

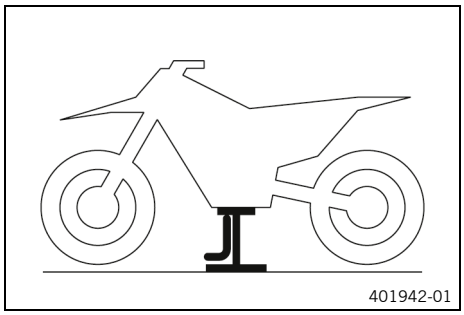
– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer abstellen.

11.3 Motorrad mit Hubständer aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



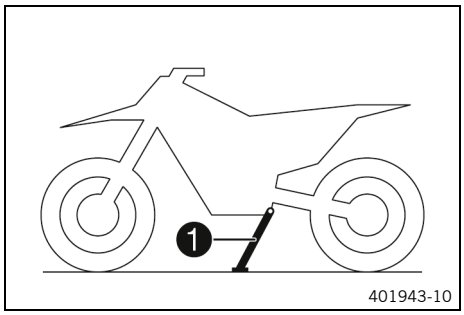
– Motorrad am Motorschutz unterhalb des Motors aufheben.
  ✔ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

11.4 Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

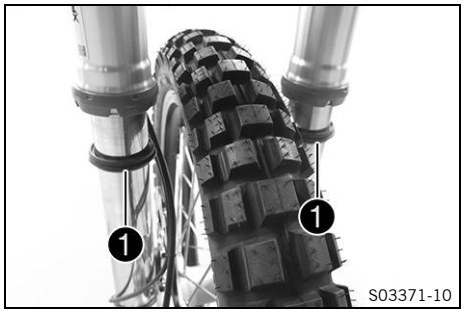


– Motorrad vom Hubständer nehmen und am Seitenständer ❶ abstellen.
– Hubständer entfernen.

11.5 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 50)
– Gabelschutz ausbauen. (📖 S. 52)



Hauptarbeit

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

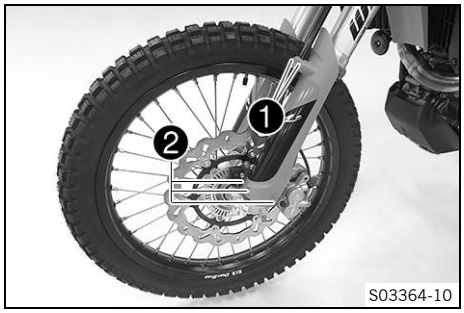
Universalölspray (📖 S. 131)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

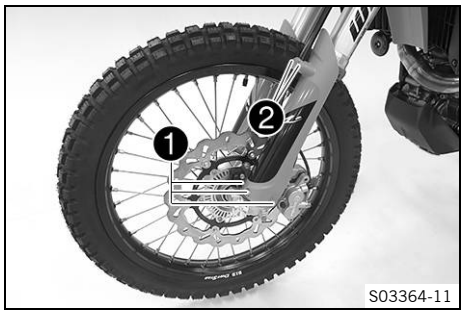
– Gabelschutz einbauen. (📖 S. 52)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 51)

11.6 Gabelschutz ausbauen



- Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
- Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.
- Schrauben ❷ am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.

11.7 Gabelschutz einbauen



- Linken Gabelschutz positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

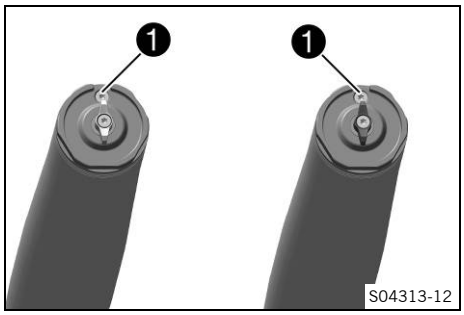
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

- Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
- Rechten Gabelschutz positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

11.8 Gabelbeine entlüften



Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 50)

Hauptarbeit

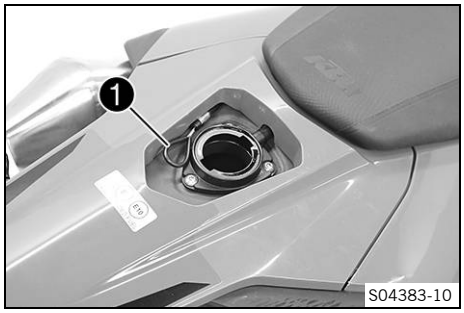
- Entlüftungsschrauben ❶ lösen.
  - ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
- Entlüftungsschrauben festziehen.

> **Info**
> Tätigkeit an beiden Gabelbeinen vornehmen.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 51)

11.9 Sitzbank abnehmen



Vorarbeit

– Kraftstofftankverschluss öffnen. (📖 S. 20)

Hauptarbeit

– An der Schlaufe ❶ ziehen und Sitzbank hinten anheben.
– Sitzbank zurückziehen und nach oben abnehmen.

Nacharbeit

– Kraftstofftankverschluss schließen. (📖 S. 21)

11.10 Sitzbank montieren

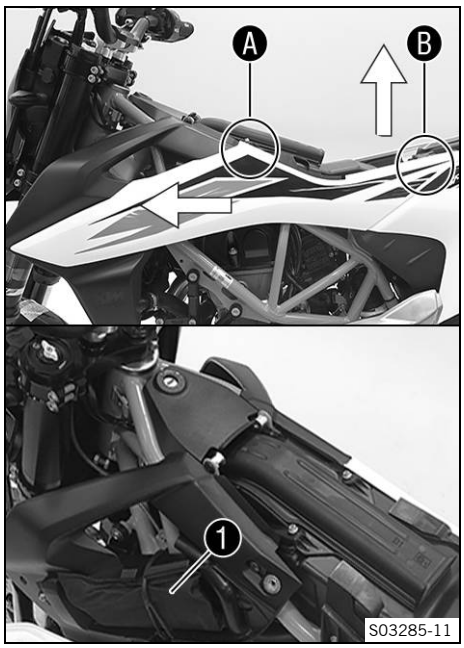


– Sitzbank mit Haltenasen ❶ an den Buchsen ❷ einhängen, hinten absenken und nach vorn schieben.
– Verriegelungsbolzen ❸ in das Schlossgehäuse ❹ einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
– Kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

11.11 Bordwerkzeug ausbauen

Vorarbeit

– Kraftstofftankverschluss öffnen. (📖 S. 20)
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 53)



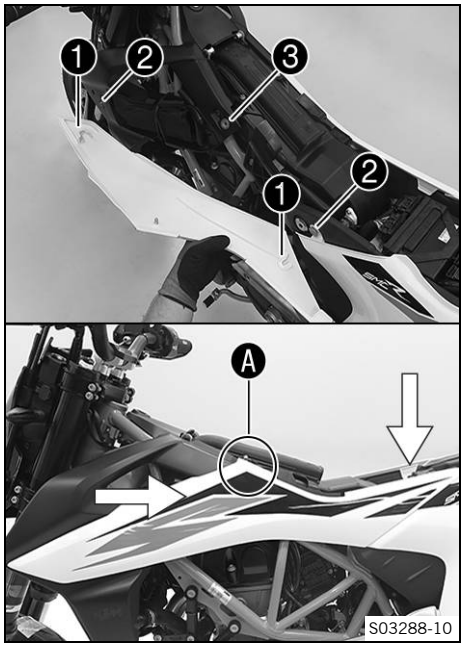
Hauptarbeit

– Linke Seitenverkleidung im Bereich Ⓐ aus der Gummibuchse ziehen.
– Linke Seitenverkleidung im Bereich Ⓑ nach oben aus der Buchse ziehen.
– Linke Seitenverkleidung nach vorn abnehmen.
– Bordwerkzeugfach öffnen und Bordwerkzeug ❶ entnehmen.

11.12 Bordwerkzeug verstauen

Vorarbeit

– Kraftstofftankverschluss öffnen. (📖 S. 20)
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 53)



Hauptarbeit

– Bordwerkzeug im Bordwerkzeugfach verstauen.
– Linke Seitenverkleidung mit den Haltenasen ❶ an den Buchsen ❷ positionieren und nach hinten und im hinteren Bereich nach unten schieben.
– Seitenverkleidung im Bereich Ⓐ in die Gummibuchse ❸ drücken.

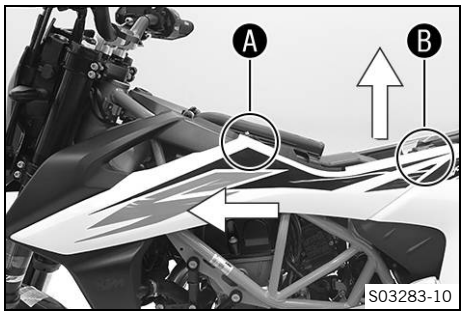
Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 53)

11.13 Seitenverkleidung abnehmen

Vorarbeit

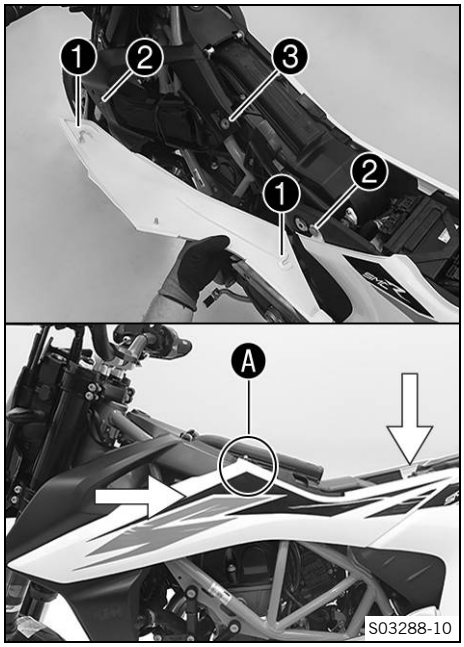
– Kraftstofftankverschluss öffnen. (📖 S. 20)
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 53)



Hauptarbeit

– Linke Seitenverkleidung im Bereich Ⓐ aus der Gummibuchse ziehen.
– Linke Seitenverkleidung im Bereich Ⓑ nach oben aus der Buchse ziehen.
– Linke Seitenverkleidung nach vorn abnehmen.
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

11.14 Seitenverkleidung montieren



Hauptarbeit

– Linke Seitenverkleidung mit den Haltenasen ❶ an den Buchsen ❷ positionieren und nach hinten und im hinteren Bereich nach unten schieben.
– Linke Seitenverkleidung im Bereich Ⓐ in die Gummibuchse ❸ drücken.
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

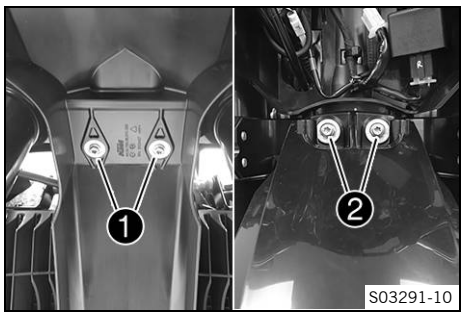
Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 53)

11.15 Kotflügel vorn ausbauen

Vorarbeit

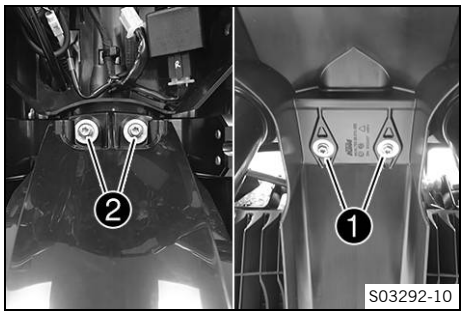
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 93)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen und Kotflügel abnehmen.

11.16 Kotflügel vorn einbauen



Hauptarbeit

– Kotflügel vorn positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

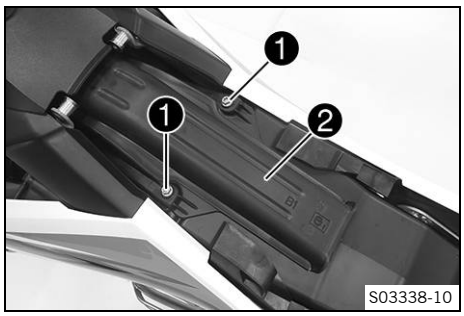
Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 93)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 95)

11.17 Luftfilter ausbauen

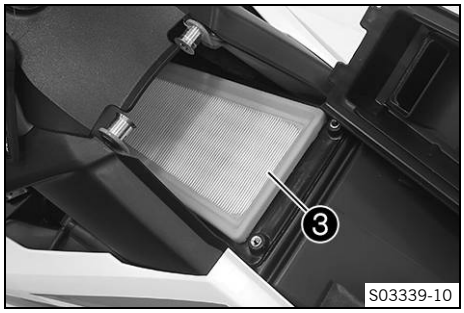
Vorarbeit

– Kraftstofftankverschluss öffnen. (📖 S. 20)
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 53)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Luftfilterkasten-Oberteil ❷ abnehmen.



Hinweis

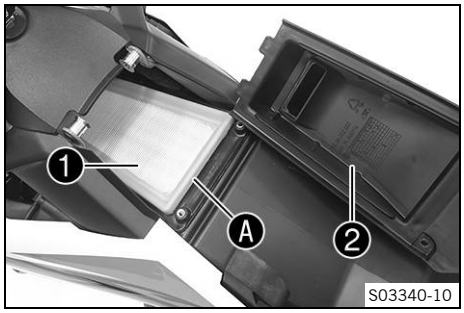
Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit Luftfilter in Betrieb.

– Luftfilter ❸ entfernen.

11.18 Luftfilter einbauen



Hauptarbeit

– Luftfilterkasten reinigen.

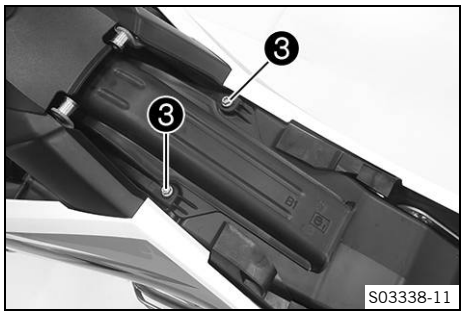
– Luftfilter ❶ montieren.

Info

Der Luftfilter muss mit der gesamten Dichtfläche Ⓐ am Luftfilterkasten aufliegen.

Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Luftfilterkasten-Oberteil ❷ vorn am Luftfilterkasten einhängen und nach unten schwenken.



– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

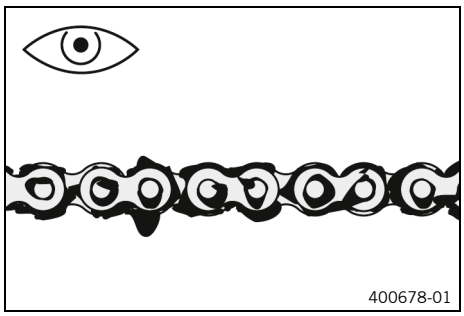
Vorgabe

Schraube Luftfilterkasten-Oberteil	M6	2 Nm

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 53)

11.19 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.

» Wenn die Kette stark verschmutzt ist:

– Kette reinigen. (📖 S. 57)

11.20 Kette reinigen

Warnung

Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.

– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

Warnung

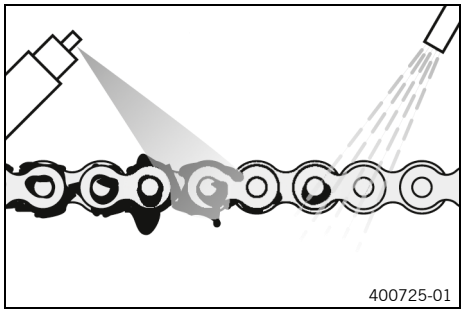
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.

– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 50)

Hauptarbeit
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (S. 131)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Offroad (S. 131)

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 51)

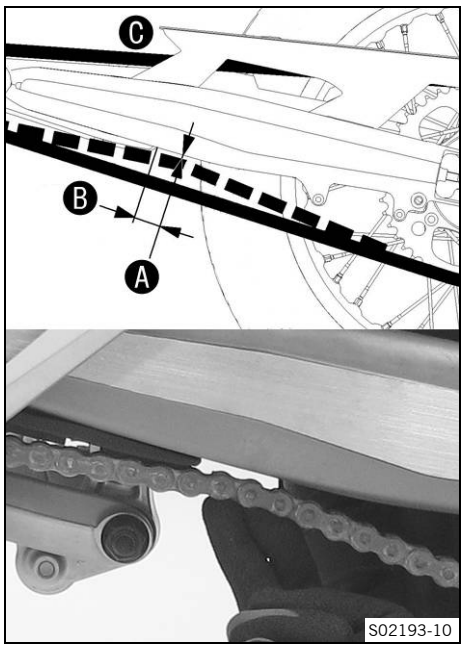
11.21 Kettenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.



– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 50)

Info
Die Kontrolle ist ebenfalls möglich, wenn das Motorrad auf dem Seitenständer steht.

– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Die Kette im Abstand Ⓑ vom Kettengleitschutz nach oben drücken und Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info
Der obere Teil der Kette Ⓒ muss dabei gespannt sein. Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	5 mm

Abstand vom Kettengleitschutz	30 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (S. 59)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 50)

11.22 Kettenspannung einstellen

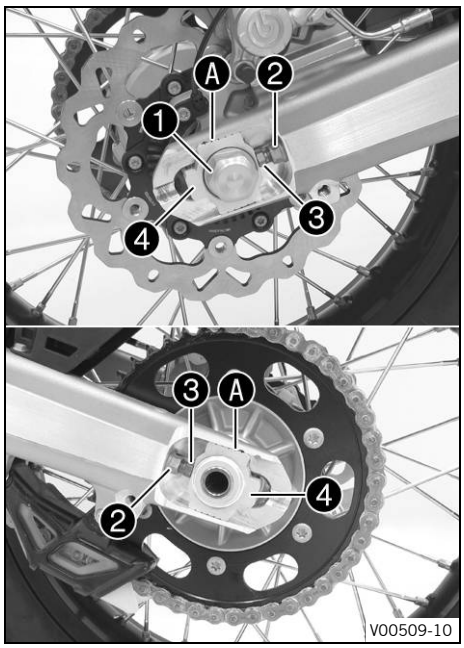
Warnung
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 58)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	5 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

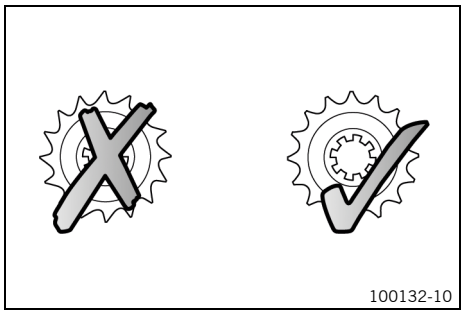
Info
Der obere Teil der Kette muss dabei gespannt sein. Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

11.23 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren



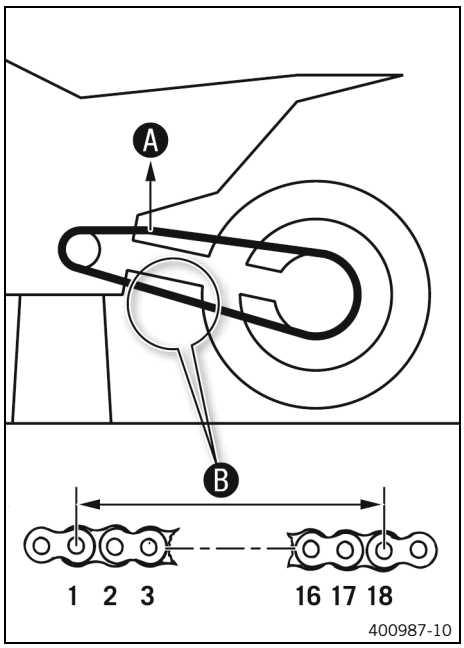
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 50)

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kette, Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln. 🔧

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Am oberen Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleiß-messung	15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

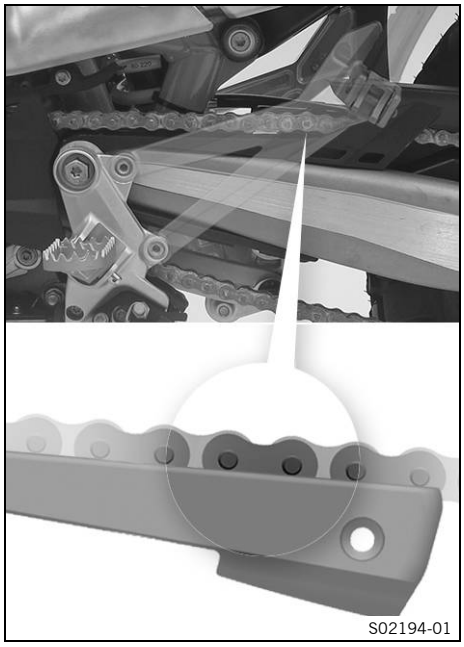
Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:

– Antriebssatz wechseln.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad oder Kettenritzel schneller ab.



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:

– Kettengleitschutz wechseln.

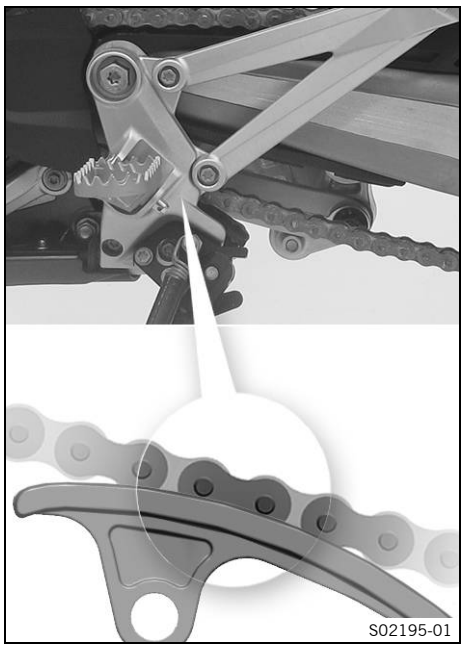
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn der Kettengleitschutz locker ist:

– Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

Vorgabe

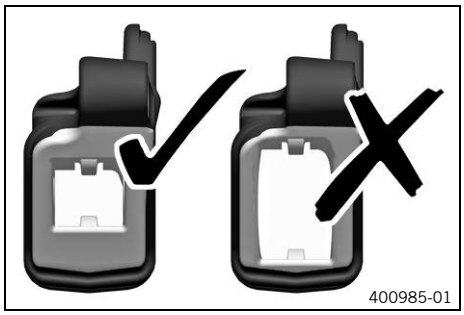
Schraube Kettengleitschutz	M6	10 Nm **Loctite® 243™**



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
    – Schraube des Kettengleitstückes festziehen.

    Vorgabe

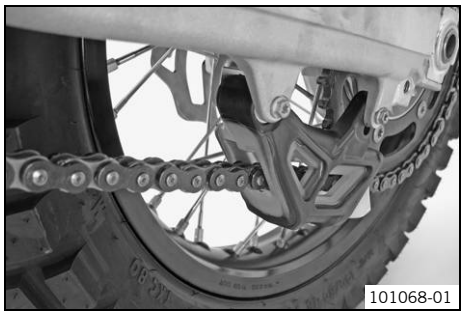
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm



– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

  » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.



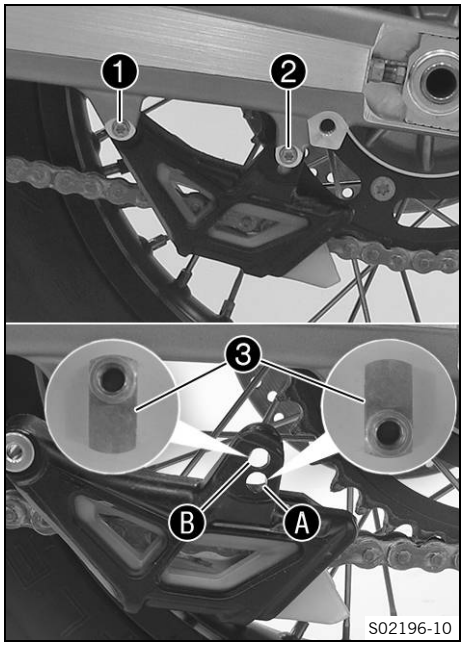
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung locker ist:
    – Schrauben der Kettenführung festziehen.

    Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 51)

11.24 Kettenführung einstellen



– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Kettenführung abnehmen.

Bedingung

Zähnezahl: ≤ 44 Zähne

– Mutter ❸ in Bohrung Ⓐ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettenführung	M6	10 Nm

Bedingung

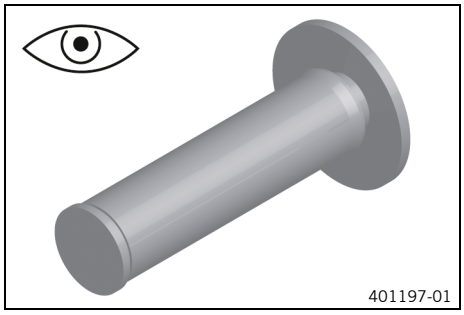
Zähnezahl: ≥ 45 Zähne

– Mutter ❸ in Bohrung Ⓑ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettenführung	M6	10 Nm

11.25 Griffgummi kontrollieren

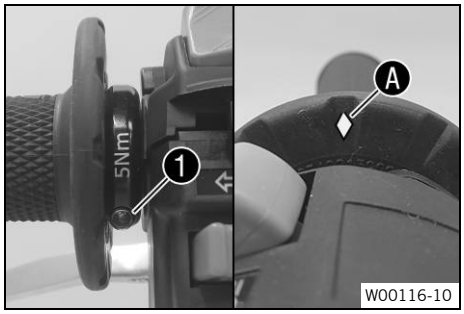


– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

Info

Die Griffgummis sind links auf eine Hülse und rechts auf das Griffrohr des Gasdrehgriffes vulkanisiert. Die linke Hülse ist am Lenker festgeklemmt.
Der Griffgummi kann nur mit der Hülse bzw. dem Gasrohr getauscht werden.

» Wenn ein Griffgummi beschädigt oder verschlissen ist:
  – Griffgummi wechseln.



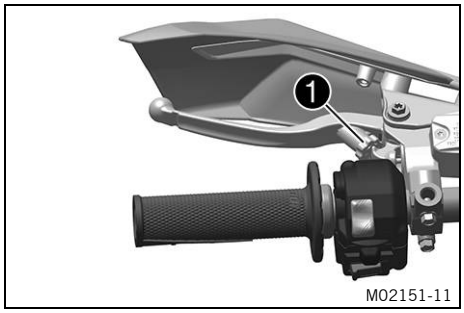
– Schraube ❶ auf festen Sitz kontrollieren.

Vorgabe

Schraube Festgriff	M4	5 Nm **Loctite® 243™**

Die Raute Ⓐ muss nach oben positioniert sein.

11.26 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.
Kupplungshebel nach vorn drücken und Einstellrad drehen.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.

– Beim Einstellen des Kupplungshebels einen Mindestabstand zu anderen Fahrzeugteilen lassen.

Vorgabe

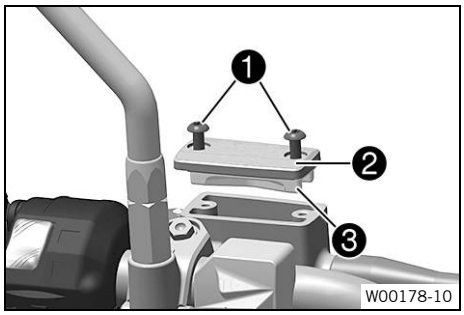
Mindestabstand	5 mm

11.27 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	5 mm

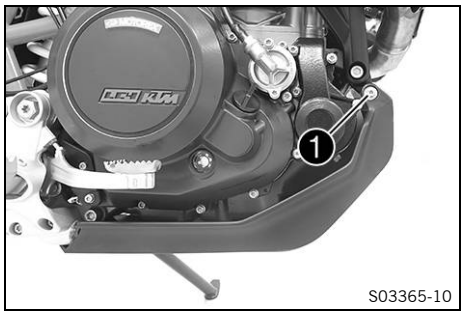
» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 129)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

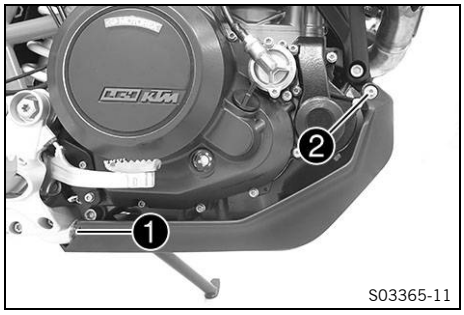
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

11.28 Motorschutz ausbauen



– Schrauben ❶ beidseitig entfernen.
– Motorschutz nach vorn aus den Haltern ziehen und entfernen.

11.29 Motorschutz einbauen

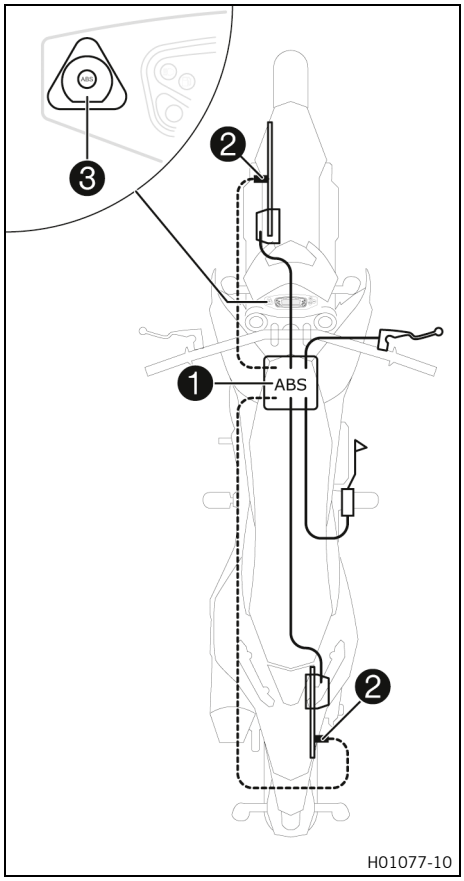


– Motorschutz hinten in die Halter ❶ schieben.
– Motorschutz positionieren. Schrauben ❷ beidseitig montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

12.1 Antiblockiersystem (ABS)



Das ABS-Modul ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter der Sitzbank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlsensor ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

Unfallgefahr Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifendruck ein.
- Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.

Warnung

Unfallgefahr Fahrhilfen können die Wahrscheinlichkeit eines Sturzes nur innerhalb der physikalischen Möglichkeiten verringern.

Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

- Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung

Unfallgefahr Ein falsch gewählter ABS-Modus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich.

Die ABS-Modi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

- Wählen Sie stets einen ABS-Modus, der zum Untergrund passt.

Das ABS hat zwei Betriebsarten, den ABS-Modus **Street** und den ABS-Modus **Offroad**.

Im ABS-Modus **Street** regelt das ABS an beiden Rädern.

Im ABS-Modus **Offroad** regelt das ABS nur am Vorderrad. Am Hinterrad findet keine ABS-Regelung statt. Die ABS-Warnleuchte ❸ blinkt langsam, um an den aktiven ABS-Modus **Offroad** zu erinnern.

Info
Im ABS-Modus **Offroad** kann das Hinterrad blockieren - Sturzgefahr.
Der ABS-Modus **Offroad** ist nur im Fahrmodus **SPORT** verfügbar.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.
Die ABS-Warnleuchte ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, signalisiert das eine Fehlfunktion im ABS. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einem Bremsvorgang blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Warnleuchte kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweichen, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.
Um das ABS wieder zu aktivieren, ist das Fahrzeug anzuhalten und die Zündung auszuschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Warnleuchte erlischt nach dem Anfahren.

Info
Das Motorrad verfügt zusätzlich über einen 5-D-Sensor. Durch den 5-D-Sensor ist die ABS-Regelung neigungs- und nickwinkelabhängig, was das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang in Schräglage (Kurvenfahrt) innerhalb der physikalischen Möglichkeiten verhindern kann.

12.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.
Handbremshebel nach vorn drücken und Einstellrad drehen.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.

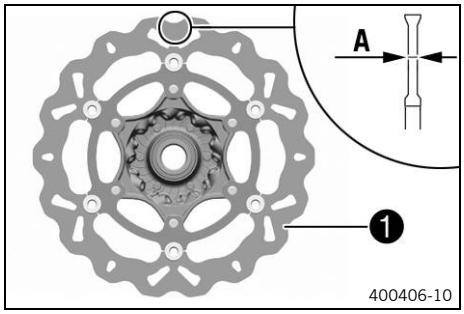
– Beim Einstellen des Bremshebels einen Mindestabstand zu anderen Fahrzeugteilen lassen.

Vorgabe

Mindestabstand	5 mm

12.3 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß A kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche 1 der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,5 mm
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe wechseln.

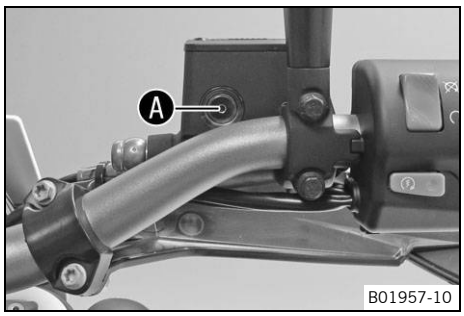
12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 69)

12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

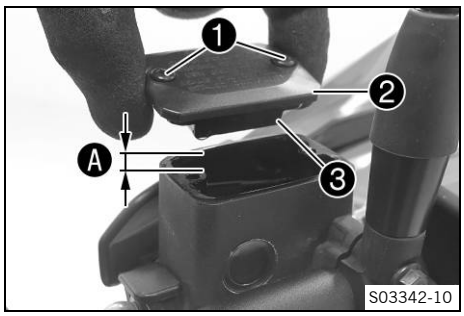
Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit

– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 70)



Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 129)

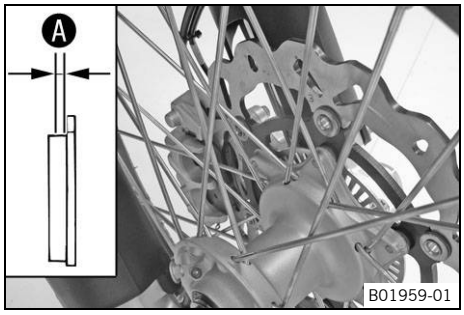
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.6 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.
– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Belagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 71)
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 71)
– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
– Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.

– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung

Unfallgefahr Nicht zugelassene Bremsbeläge verändern die Bremswirkung.

Nicht alle Bremsbeläge sind für KTM-Motorräder geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibungskoeffizient der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Originalbremsbelägen abweichen.

Wenn Bremsbeläge verwendet werden, die von der Erstausrüstung abweichen, ist eine Übereinstimmung mit der Originalzulassung nicht gewährleistet. Das Fahrzeug entspricht in diesem Fall nicht mehr dem Auslieferungszustand und die Herstellergarantie erlischt.

– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die von KTM freigegeben und empfohlen sind.

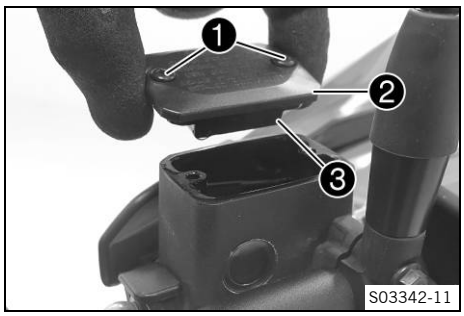
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

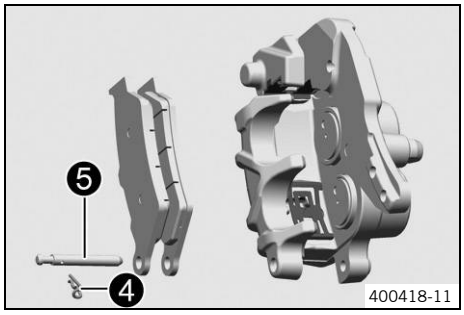
Info

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

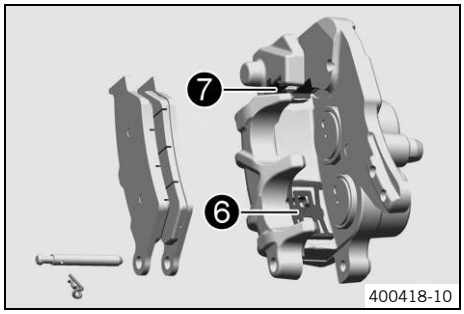


– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



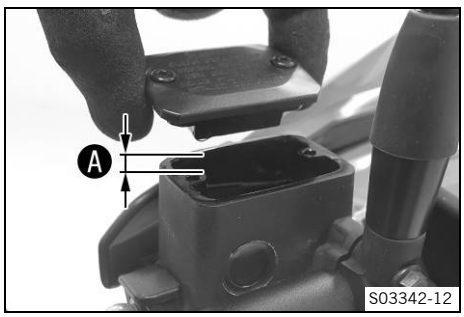
– Federstecker ❹ entfernen, Bolzen ❺ nach rechts herausschlagen und Bremsbeläge entfernen.
– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.



– Federblech ❻ im Bremssattel und Bremsbelag-Gleitblech ❼ im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.
– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.

Info
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 129)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

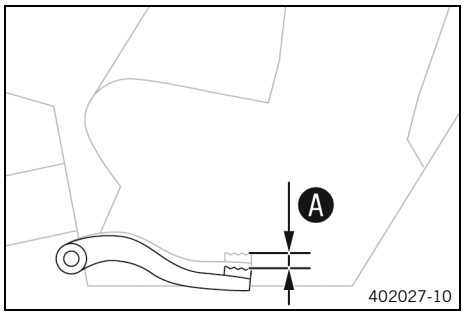
12.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung oder falscher Einstellung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.
– Stellen Sie sicher, dass Einstellarbeiten fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

Info

Die Anlage am Fußbremszylinderkolben ist am größeren Widerstand beim Betätigen des Fußbremshebels erkennbar.

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 73)

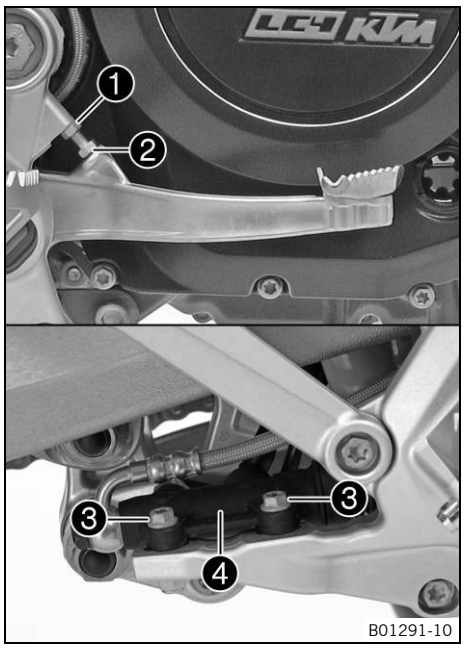
12.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung oder falscher Einstellung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.
– Stellen Sie sicher, dass Einstellarbeiten fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Verschraubungen ❸ am hinteren Bremszylinder ❹ lösen.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❶ lösen und Schraube ❷ entsprechend drehen.

Info
Der Einstellbereich ist begrenzt. Die Schraube muss mindestens vier Umdrehungen in den Fußrastenträger eingeschraubt sein.

– Hinteren Bremszylinder ❹ so positionieren, dass der Leerweg am Fußbremshebel gegeben ist.
– Verschraubungen ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschraubung hinterer Bremszylinder	M6	10 Nm

– Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 73)
– Mutter ❶ festziehen.

12.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

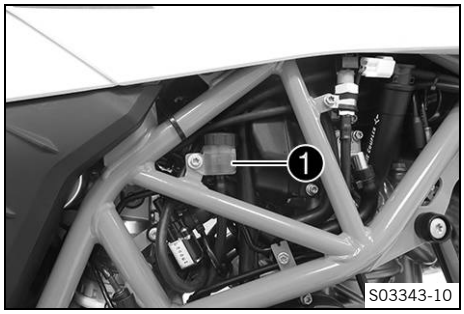
Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung ❶ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (📖 S. 75)

12.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

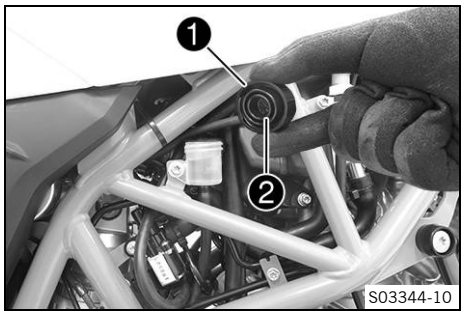
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



Vorarbeit

– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 76)

Hauptarbeit

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 129)

– Schraubdeckel mit Scheibe und Membran montieren.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

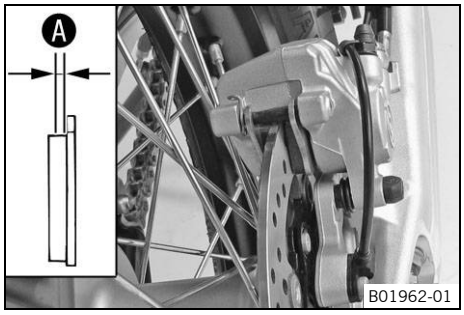
12.12 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Belagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

  » Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:
    – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 76)
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
  » Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
    – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 76)
– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
  » Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
    – Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.
– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung

Unfallgefahr Nicht zugelassene Bremsbeläge verändern die Bremswirkung.

Nicht alle Bremsbeläge sind für KTM-Motorräder geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibungskoeffizient der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Originalbremsbelägen abweichen.

Wenn Bremsbeläge verwendet werden, die von der Erstausrüstung abweichen, ist eine Übereinstimmung mit der Originalzulassung nicht gewährleistet. Das Fahrzeug entspricht in diesem Fall nicht mehr dem Auslieferungszustand und die Herstellergarantie erlischt.

– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die von KTM freigegeben und empfohlen sind.

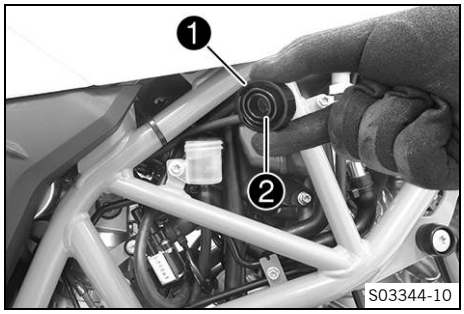
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

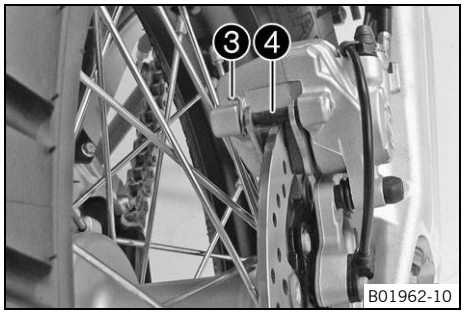
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



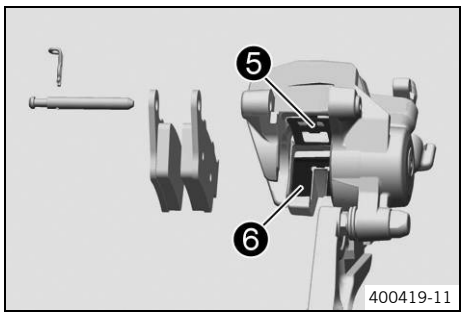
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.
– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

Info

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



– Federstecker ❸ entfernen, Bolzen ❹ nach links herausschlagen und Bremsbeläge entfernen.
– Bremssattel und Bremssatteträger reinigen.



– Federblech ❺ im Bremssattel und Bremsbelag-Gleitblech ❻ im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.
– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.

Info
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Bremsflüssigkeitsstand auf die **MAX**-Markierung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 129)

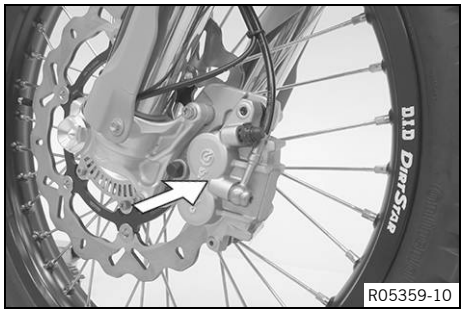
– Schraubdeckel mit Scheibe und Membran montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

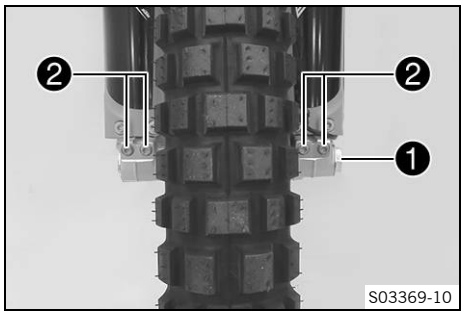
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 50)



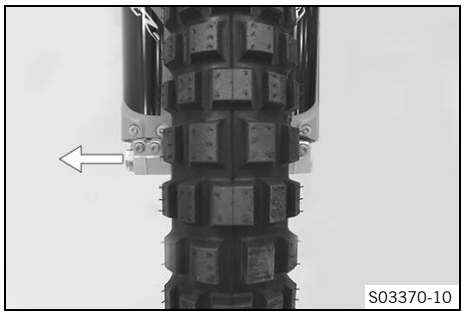
Hauptarbeit

– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



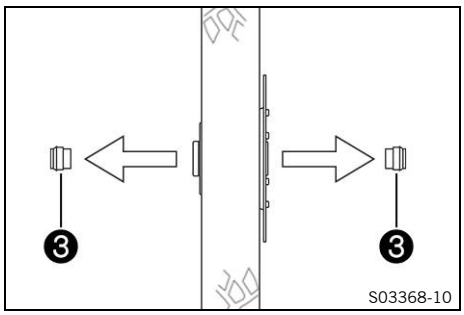
– Schraube ❶ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❷ lösen.
– Auf die Schraube ❶ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❶ entfernen.



Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

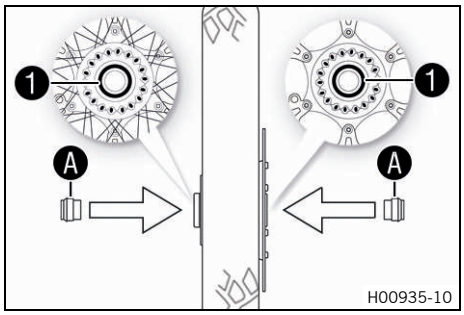
Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

13.2 Vorderrad einbauen

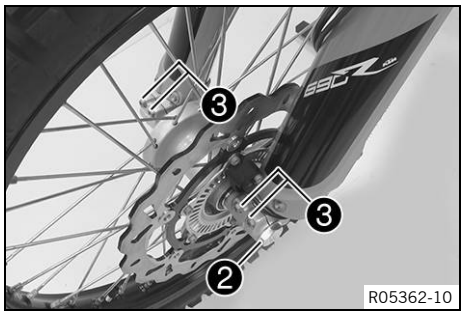
Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 131)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (📖 S. 131)

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✔ Die Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

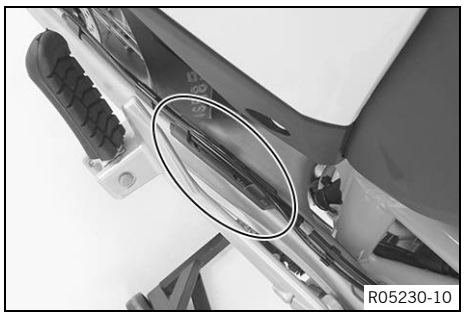
Schraube Steckachse vorn	M24x1,5	45 Nm

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 51)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✔ Die Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❸ festziehen.
  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

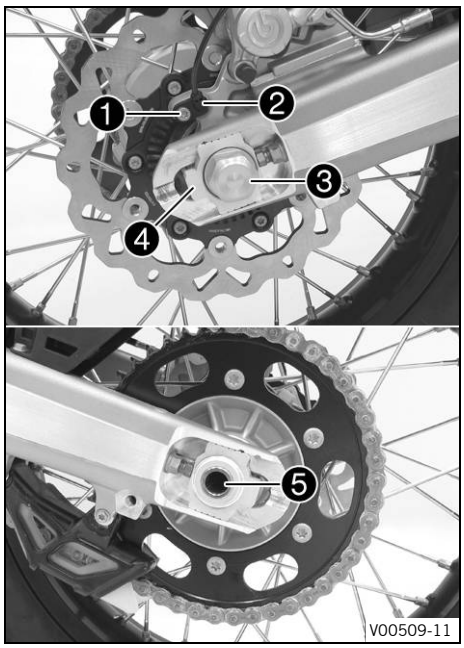
13.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 50)



Hauptarbeit

– Bremsleitung aus der Führung nehmen.



– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.
– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlsensor ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.
– Steckachse ❺ so weit herausziehen, dass der Kettenspanner nicht mehr an der Einstellschraube anliegt.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben und Kette vom Kettenrad nehmen.

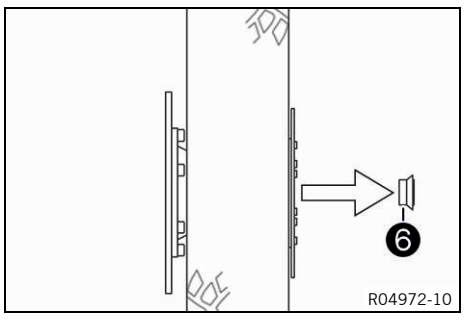
Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

Info
Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.



– Distanzbuchse ❻ entfernen.

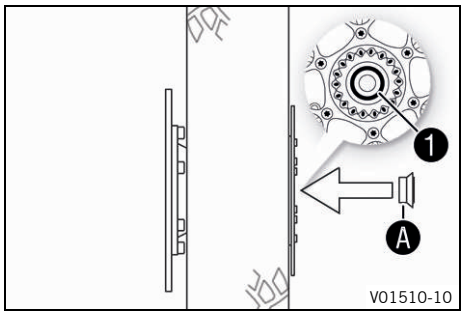
13.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung
Unfallgefahr Nach dem Einbau des Hinterrades ist an der Hinterradbremse zunächst keine Bremswirkung vorhanden.
– Betätigen Sie die Fußbremse mehrmals vor Fahrtantritt, bis ein fester Druckpunkt spürbar ist.

Hauptarbeit

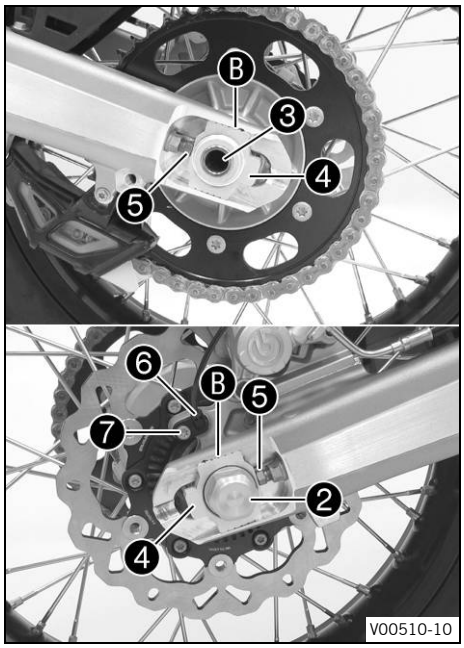
– Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren. (S. 83)
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.



– Radial-Wellendichtring ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 131)

– Distanzbuchse einsetzen.



– Gewinde der Steckachse und der Mutter ❷ reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 131)

– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 131)

– Dämpfungsgummi und Kettenradträger in das Hinterrad montieren.
– Hinterrad positionieren.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben und Kette auf das Kettenrad legen.
– Steckachse ❸ und Kettenspanner ❹ montieren. Mutter ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.

  Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓑ stehen.

Info
Kettenspanner ❹ links und rechts in gleicher Ausrichtung montieren.

– Mutter ❷ festziehen.

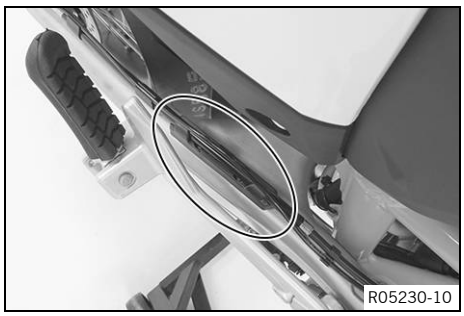
Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

– Raddrehzahlsensor ❻ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Raddrehzahlsensor	M6	6 Nm **Loctite® 243™**


R05230-10

– Bremsleitung in der Führung positionieren.
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 51)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 58)

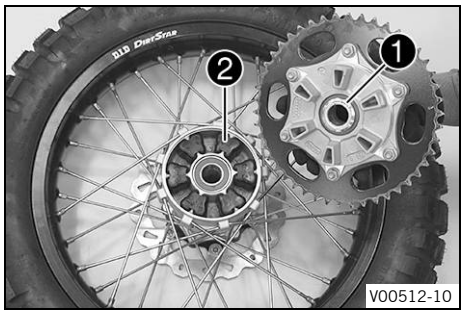
13.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info

Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfungsgummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfungsgummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

Vorarbeit

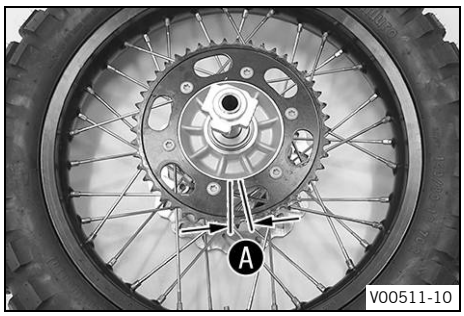
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 50)
– Hinterrad ausbauen. (📖 S. 80)



V00512-10

Hauptarbeit

– Lager ❶ kontrollieren.
  » Wenn das Lager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Lager des Kettenradträgers wechseln.
– Dämpfungsgummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfungsgummis der Hinterradnabe beschädigt oder verschlissen sind:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.



– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Radnabe stecken.
– Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und mit der Hand versuchen das Kettenrad zu drehen.

Info
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfungsgummis Hinterrad	≤ 5 mm

» Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
– Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit
– Hinterrad einbauen. (S. 82)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 51)
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 58)

13.6 Reifenzustand kontrollieren

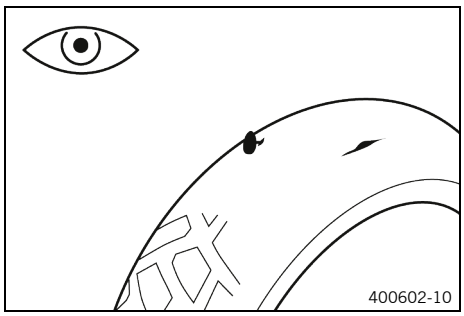
Warnung
Unfallgefahr Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, wird das Fahrzeug unkontrollierbar.
– Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder abgefahrene Reifen sofort gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.
Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.
– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung
Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.
– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung
Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.
Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.
– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.
Einfahrdistanz 200 km

Info
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

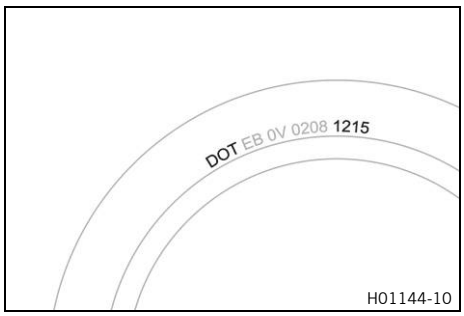


– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



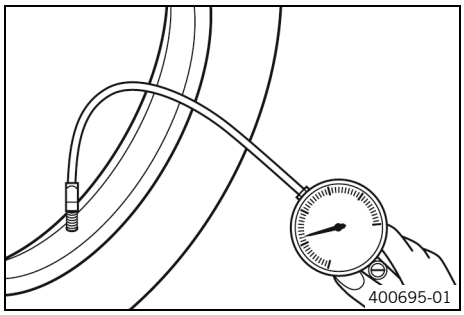
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

13.7 Reifendruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Gelände Solo	
vorn	1,5 bar
hinten	1,5 bar

Reifendruck Straße Solo	
vorn	1,8 bar
hinten	1,8 bar

Reifendruck mit Sozius / volle Nutzlast	
vorn	2,2 bar
hinten	2,2 bar

  » Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Reifendruck berichtigen.

– Schutzkappe montieren.

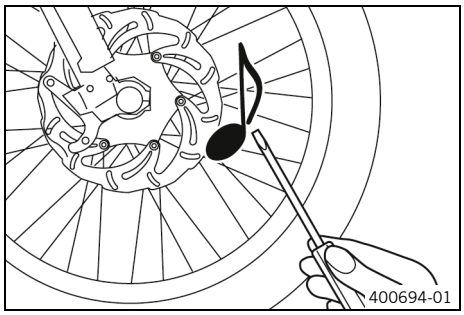
13.8 Speichenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.

Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, reißen die Speichen durch Überlastung. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

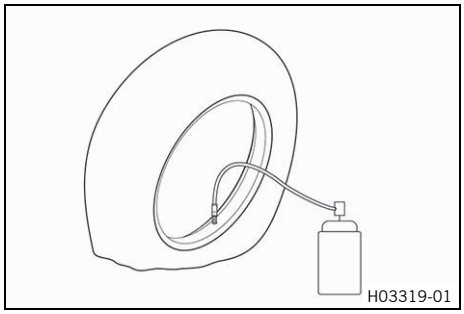
Info

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleich langen und gleich dicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.

13.9 Verwendung von Pannenspray



Warnung

Unfallgefahr Falsche Verwendung von Pannenspray führt zu Druckverlust des reparierten Reifens.

Nicht jede Beschädigung kann mit Pannenspray repariert werden.

– Beachten Sie die Hinweise und Vorgaben des Pannenspray-Herstellers.
– Fahren Sie langsam und vorsichtig, wenn Sie einen Reifen mit Pannenspray repariert haben.
– Fahren Sie höchstens bis zur nächsten Werkstatt und lassen Sie den Reifen wechseln.

Eine Reparatur mit Pannenspray sollte nur im Notfall durchgeführt werden.
Der Transport des Pannenfahrzeuges zur nächsten Werkstatt wird statt einer Reparatur empfohlen.

14.1 12-V-Batterie ausbauen

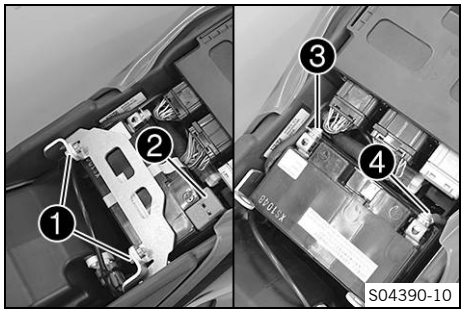
Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Vorarbeit

- Kraftstofftankverschluss öffnen. (S. 20)
- Sitzbank abnehmen. (S. 53)



Hauptarbeit

- Schrauben ❶ entfernen.
- Halteblech nach hinten schieben und entfernen.
- Pluspolabdeckung ❷ abnehmen.
- Minuskabel ❸ von der 12-V-Batterie trennen.
- Pluskabel ❹ von der 12-V-Batterie trennen.
- 12-V-Batterie nach oben entfernen.

Info

Motorrad nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie betreiben. In beiden Fällen können elektrische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden. Das Fahrzeug ist daher nicht mehr verkehrssicher.

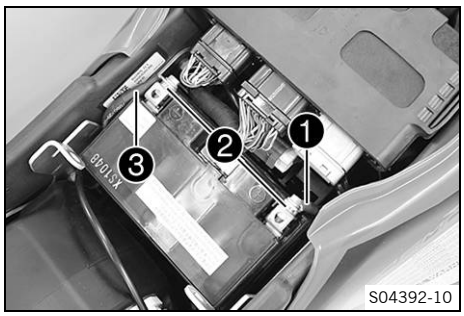
14.2 12-V-Batterie einbauen



Hauptarbeit

- 12-V-Batterie mit den Polen nach hinten in das Batteriefach einsetzen.

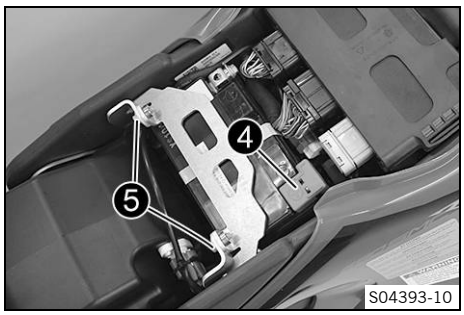
12-V-Batterie (YTZ10S) (S. 123)



– Pluskabel ❶ mit Scheibe ❷ positionieren.
– Minuskabel ❸ mit Scheibe ❷ positionieren.
– Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



– Pluspolabdeckung ❹ positionieren.
– Halteblech positionieren und Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 53)
– Uhrzeit einstellen. (S. 23)

14.3 12-V-Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
– Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
– Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Hinweis

Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Auch wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.

Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.

Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.

Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die 12-V-Batterie an Kapazität.

Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.

Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand treten Tiefentladung und Sulfatierung ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.

Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

Vorarbeit

- Kraftstofftankverschluss öffnen. (S. 20)
- Sitzbank abnehmen. (S. 53)
- 12-V-Batterie ausbauen. (S. 87)


S06148-01

Hauptarbeit

- Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät mit dem Netzanschluss verbinden.

Batterieladegerät **TecMATE Optimate PRO** EU (A61029974044)

Alternativ 1

Batterieladegerät **TecMATE Optimate PRO** USA/CA (A61029974144)

Alternativ 2

Batterieladegerät **TecMATE Optimate PRO** UK (A61029974244)

Mit diesem Ladegerät ist ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich.

Info

Nach dem Ladevorgang kann das Ladegerät am Fahrzeug verbleiben und sorgt im Wartungsladezyklus für die Erhaltung der Batteriespannung.

- Ladegerät nach dem Laden vom Netzanschluss und von der 12-V-Batterie trennen.

  Vorgabe

12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

Nacharbeit

- 12-V-Batterie einbauen. (S. 87)
- Sitzbank montieren. (S. 53)
- Uhrzeit einstellen. (S. 23)

14.4 Hauptsicherung wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

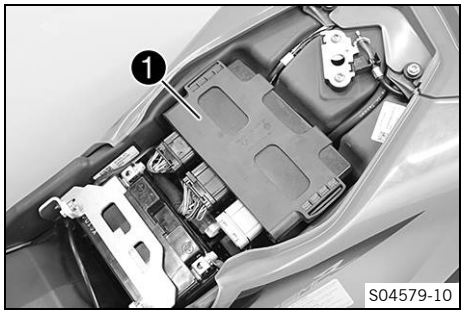
Info

Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais neben der 12-V-Batterie.

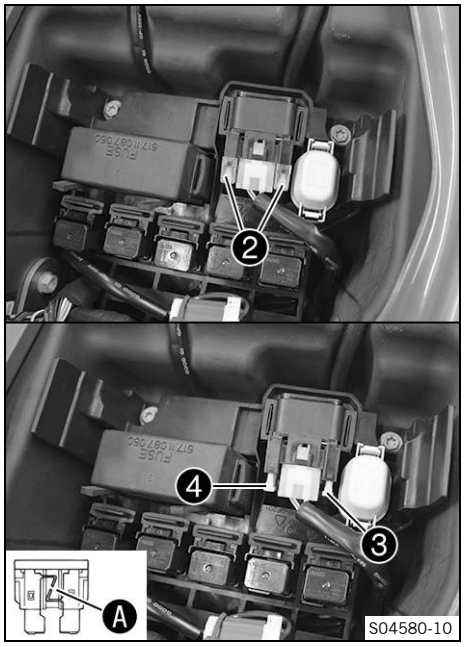
Vorarbeit

– Kraftstofftankverschluss öffnen. (S. 20)
– Sitzbank abnehmen. (S. 53)

Hauptarbeit



– Motorsteuergerät ❶ vom Halter abziehen und zur Seite hängen.
– Schutzkappen ❷ abnehmen.



– Defekte Hauptsicherung ❸ mit einer Spitzzange entfernen.

Info

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❹.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (S. 123)

Info

Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
– Schutzkappen aufstecken.
– Motorsteuergerät positionieren.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 53)
– Uhrzeit einstellen. (S. 23)

14.5 ABS-Sicherungen wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

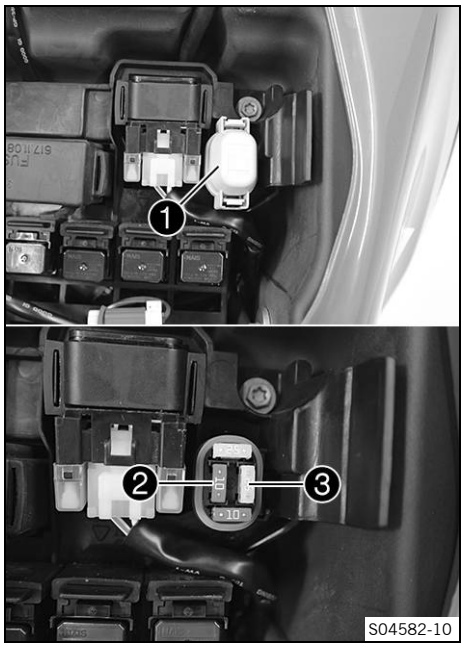
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info

Zwei Sicherungen für das ABS befinden sich unter der Sitzbank. Mit diesen beiden Sicherungen sind die Rückförderpumpe und die Hydraulikeinheit des ABS abgesichert. Die dritte Sicherung, mit der das ABS-Steuergerät abgesichert ist, befindet sich im Sicherungskasten.

Vorarbeit

– Kraftstofftankverschluss öffnen. (📖 S. 20)
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 53)
– Motorsteuergerät vom Halter abziehen und zur Seite hängen.



Sicherung der ABS-Hydraulikeinheit wechseln:

– Schutzkappe ❶ abnehmen.
– Sicherung ❷ der ABS-Hydraulikeinheit entfernen.
– Neue Sicherung einsetzen.

Sicherung (75011088010) (📖 S. 123)

– Schutzkappe montieren.

Sicherung der ABS-Rückförderpumpe wechseln:

– Schutzkappe ❶ abnehmen.
– Sicherung ❸ der ABS-Rückförderpumpe entfernen.
– Neue Sicherung einsetzen.

Sicherung (75011088025) (📖 S. 123)

– Schutzkappe montieren.

Nacharbeit

– Motorsteuergerät positionieren.
– Sitzbank montieren. (📖 S. 53)

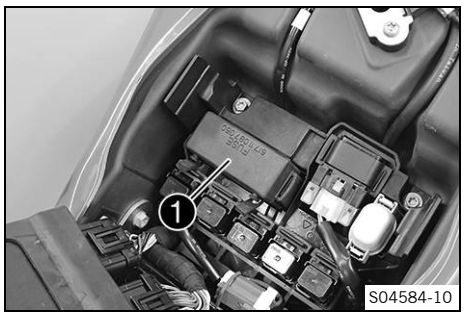
14.6 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln

Info

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

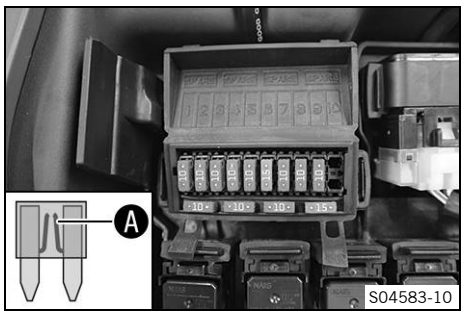
Vorarbeit

– Kraftstofftankverschluss öffnen. (📖 S. 20)
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 53)
– Motorsteuergerät vom Halter abziehen und zur Seite hängen.



Hauptarbeit

– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.



– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - Zündung, Kombiinstrument, Uhr, Motorsteuergerät
Sicherung **2** - 10 A - Zündung, Kombiinstrument, Motorsteuergerät
Sicherung **3** - 10 A - Kraftstoffpumpe
Sicherung **4** - 10 A - Kühlerlüfter
Sicherung **5** - 10 A - Hupe, Bremslicht, Blinker
Sicherung **6** - 15 A - Fernlicht, Abblendlicht, Positionslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **7** - 10 A - für Zusatzgeräte ACC 1 (Dauerplus)
Sicherung **8** - 10 A - für Zusatzgeräte ACC 2 (Zündungsplus), USB-A-Ladebuchse
Sicherung **9** - 10 A - ABS
Sicherung **10** - nicht belegt
Sicherung **SPARE** - 10 A/15 A - Ersatzsicherungen

Info
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung
Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010) (📖 S. 123)
Sicherung (75011088015) (📖 S. 123)

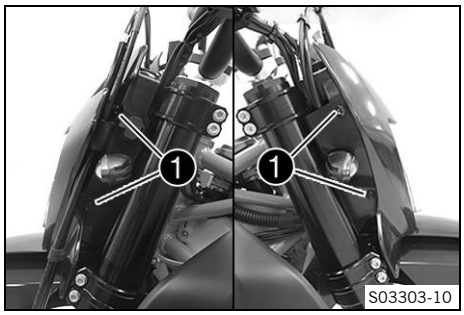
Tipp
Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des elektrischen Verbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

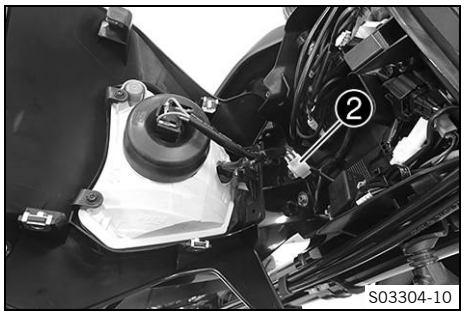
Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 53)

14.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

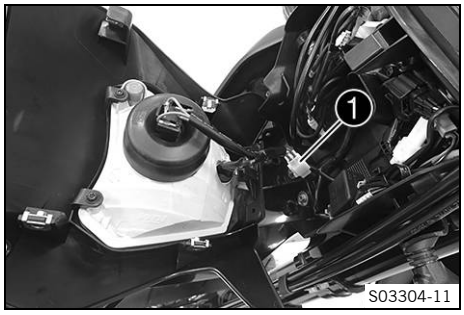


– Kotflügel mit einem Tuch abdecken.
– Schrauben ❶ beidseitig entfernen.
– Scheinwerfermaske nach vorn kippen.



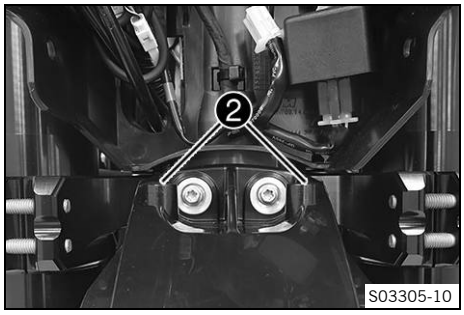
– Steckerverbindung ❷ des Scheinwerfers trennen.
– Scheinwerfermaske abnehmen.

14.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen

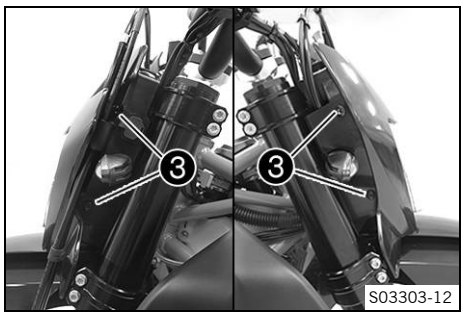


Hauptarbeit

– Steckerverbindung ❶ des Scheinwerfers zusammenstecken.
– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.



– Tuch vom Kotflügel nehmen, Scheinwerfermaske positionieren.
  ✔ Scheinwerfermaske greift in den Kotflügel an den Buchsen ❷ ein.



– Scheinwerfermaske positionieren.

Info
Auf die Verlegung der Bremsleitung achten.

– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Scheinwerfermaske	M5	2 Nm

Nacharbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 95)

14.9 Scheinwerferlampe wechseln

Hinweis

Beeinträchtigung von Reflektor und Leuchtmittel Fett am Reflektor verringert die Lichtausbeute.

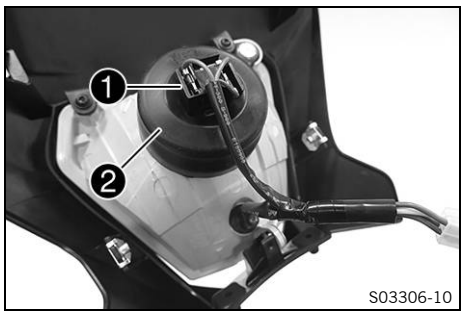
Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.

Fettrückstände am Glaskolben der Glühlampe verringern die Wärmeabstrahlung, dadurch wird die Glühlampe heißer und altert schneller.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.

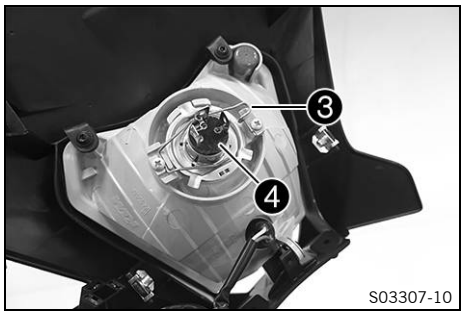
Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 93)



Hauptarbeit

– Stecker ❶ abstecken.
– Schutzkappe ❷ der Scheinwerferlampe abnehmen.



– Federbügel ❸ aushängen.
– Scheinwerferlampe ❹ entfernen.
– Neue Scheinwerferlampe in das Scheinwerfergehäuse stecken.

Scheinwerfer (H4 / Sockel P43t) (📖 S. 123)

– Scheinwerferlampe mit Federbügel im Scheinwerfer fixieren.
– Schutzkappe montieren. Stecker anstecken.

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 93)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 95)

14.10 Positionslichtlampe wechseln

Hinweis

Beeinträchtigung von Reflektor und Leuchtmittel Fett am Reflektor verringert die Lichtausbeute.

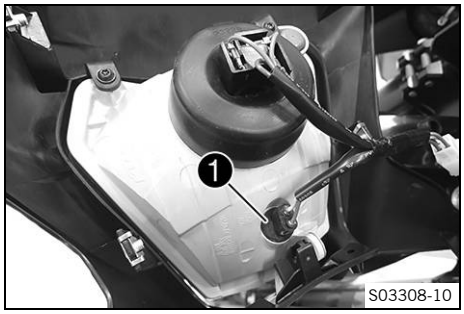
Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.

Fettrückstände am Glaskolben der Glühlampe verringern die Wärmeabstrahlung, dadurch wird die Glühlampe heißer und altert schneller.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.

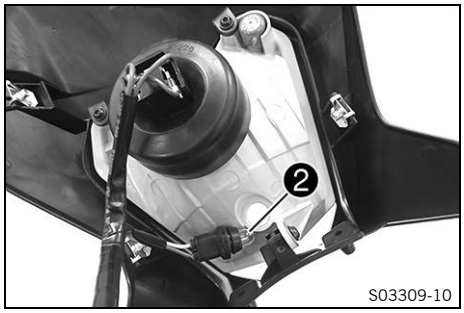
Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 93)



Hauptarbeit

– Lampenfassung ❶ entfernen.



– Positionslichtlampe ❷ aus der Lampenfassung ziehen.
– Neue Positionslichtlichtlampe in die Lampenfassung stecken.

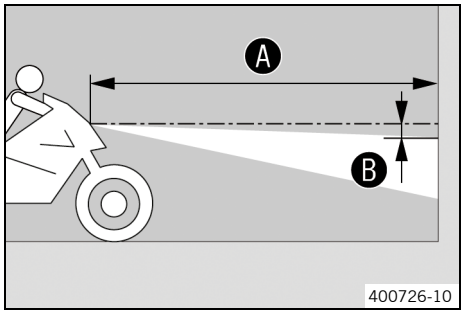
Positionslicht (W5W / Sockel W2,1x9,5d) (📖 S. 123)

– Lampenfassung in den Reflektor einsetzen.

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 93)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 95)

14.11 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Wand stellen.

Vorgabe

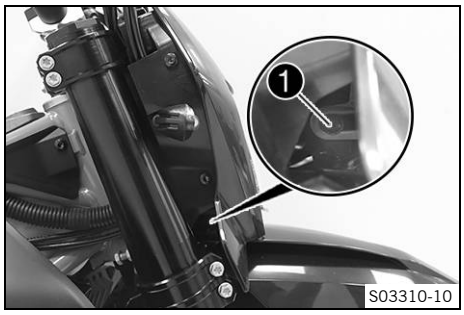
Abstand Ⓐ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Sozius, auf das Motorrad.
– Abblendlicht einschalten.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (S. 96)

14.12 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen



Vorarbeit
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 95)

Hauptarbeit
– Schraube 1 lösen.
– Durch Schwenken des Scheinwerfers die Leuchtweite einstellen.

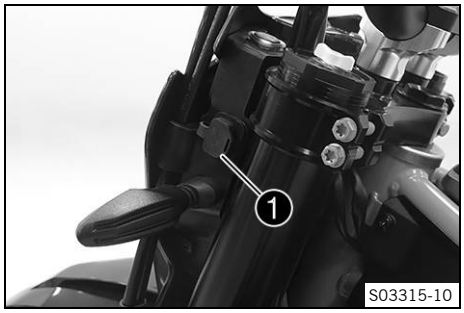
Vorgabe

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

Info
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

– Schraube 1 festziehen.

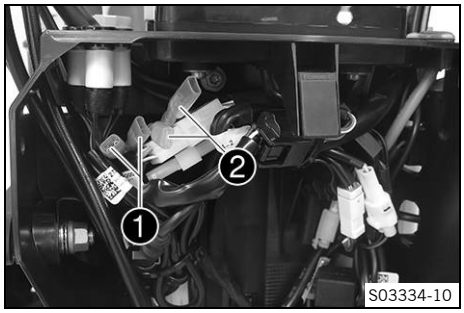
14.13 USB-Buchse



Auf der linken Seite der Scheinwerfermaske befindet sich eine USB-Buchse 1 zur Spannungsversorgung externer Geräte.
Die USB-Buchse wird mit der Zündung eingeschaltet.

USB-Buchse	
Spannung	5 V
maximale Stromaufnahme	2,1 A

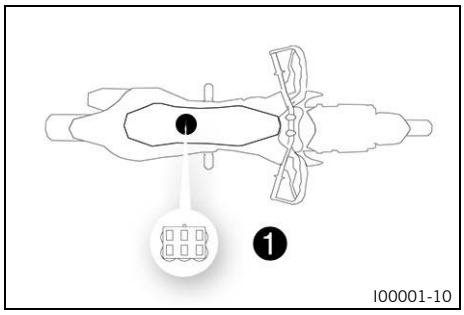
14.14 ACC1 und ACC2



Einbauort

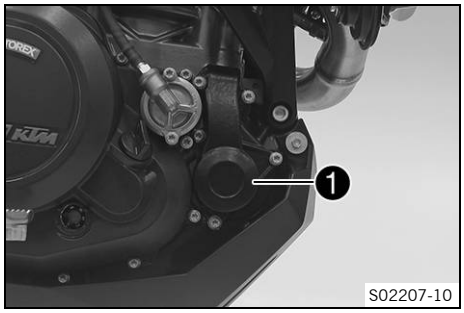
– Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ befinden sich hinter der Scheinwerfermaske.

14.15 Diagnosestecker



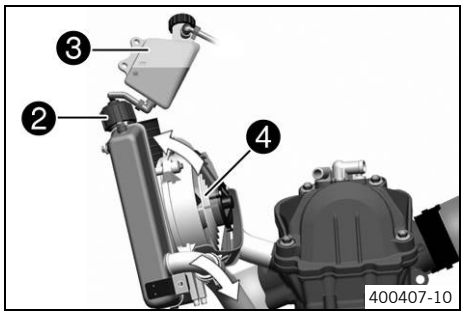
Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter dem Motorsteuergerät.

15.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❸ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

125 °C



Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter ❹, der temperaturabhängig zugeschaltet wird.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades heiß und steht unter Druck.

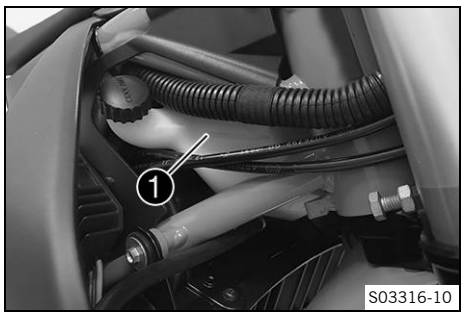
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.



– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Deckel des Ausgleichsbehälters ❶ entfernen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25 ... −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

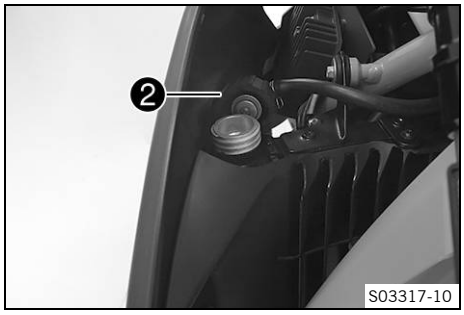
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss sich zwischen den beiden Markierungen befinden.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 129)

– Deckel des Ausgleichsbehälters montieren.



– Kühlerverschluss ❷ entfernen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25 ... −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 129)

– Kühlerverschluss montieren.

◆

15.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades heiß und steht unter Druck.

– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

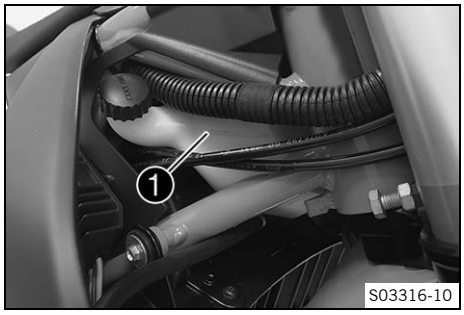
Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung

Motor ist kalt.

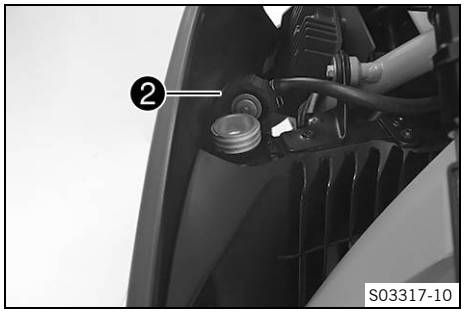


- Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

  Der Kühlflüssigkeitsstand muss sich zwischen den beiden Markierungen befinden.

  » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

    Kühlflüssigkeit (📖 S. 129)



- Kühlerverschluss ❷ entfernen und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

  Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

  » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

    Kühlflüssigkeit (📖 S. 129)

- Kühlerverschluss montieren.

15.4 Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

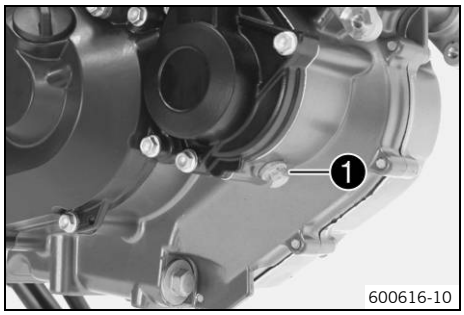
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung

Motor ist kalt.

Vorarbeit

- Motorschutz ausbauen. (S. 65)



Hauptarbeit

- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
- Schraube 1 entfernen. Kühlerverschluss abnehmen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube 1 mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

  Vorgabe

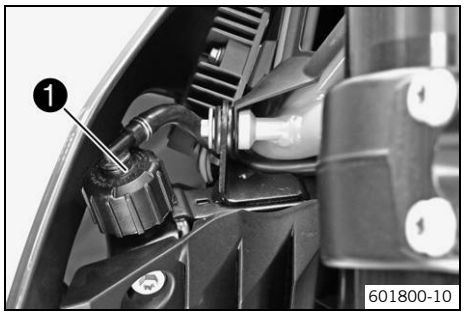
Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M10x1	15 Nm

15.5 Kühlsystem befüllen/entlüften

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

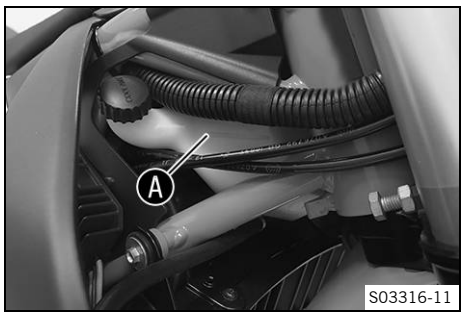
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



Hauptarbeit

- Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
- Kühlerverschluss 1 entfernen.
- Kühlflüssigkeit einfüllen.

  Kühlflüssigkeit (S. 129)
- Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.
- Kühlerverschluss 1 montieren.



– Deckel des Ausgleichsbehälters entfernen.
– Kühlflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.
– Deckel des Ausgleichsbehälters montieren.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und warmlaufen lassen.
– Motor abstellen und abkühlen lassen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 99)

Nacharbeit
– Motorschutz einbauen. (📖 S. 65)

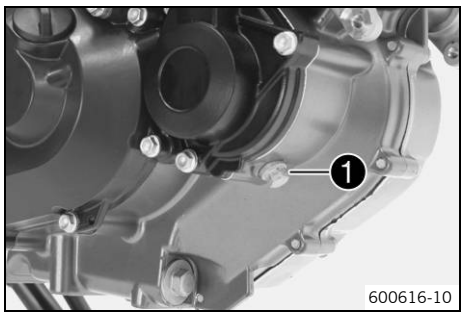
15.6 Kühlflüssigkeit wechseln

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

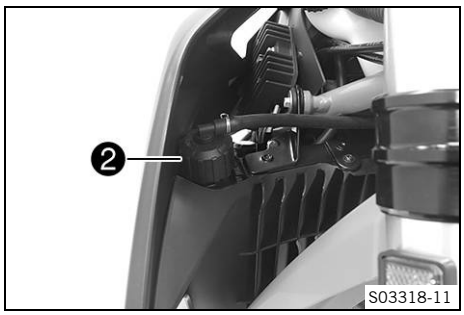
Bedingung
Motor ist kalt.

Vorarbeit
– Motorschutz ausbauen. (📖 S. 65)

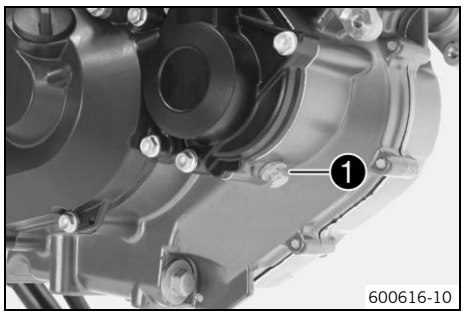


Hauptarbeit

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
– Schraube ❶ mit Dichtring entfernen.



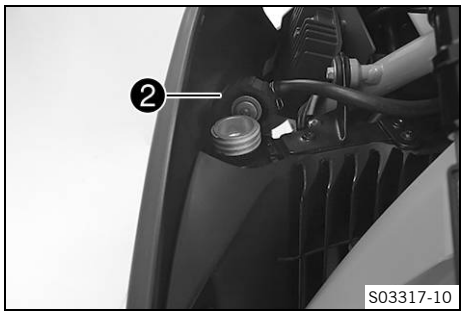
– Kühlerverschluss ❷ entfernen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.



– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

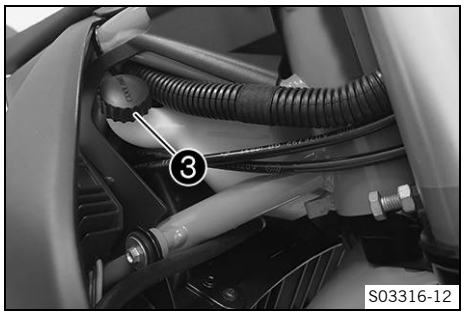
Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M10x1	15 Nm



– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Kühlflüssigkeit einfüllen.

Kühlflüssigkeit	1,20 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 129)

– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.
– Kühlerverschluss ❷ montieren.



– Deckel ❸ des Ausgleichsbehälters entfernen.
– Kühlflüssigkeit bis zur oberen Markierung auffüllen.
– Deckel des Ausgleichsbehälters montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

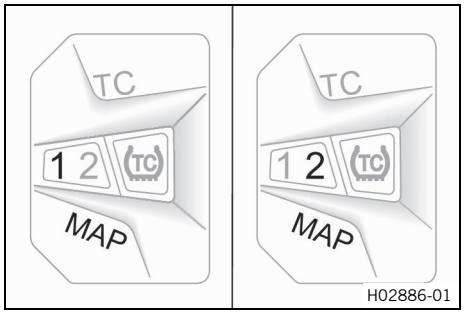
– Motor starten und warmlaufen lassen.
– Motor abstellen und abkühlen lassen.

Nacharbeit

– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 99)
– Motorschutz einbauen. (📖 S. 65)

16.1 Fahrmodus ändern

Info
Der gewünschte Fahrmodus kann über die Taste **MAP** am Kombischalter geändert werden.
Die zuletzt gewählte Einstellung ist nach erneutem Starten wieder aktiv.
Der Fahrmodus kann auch während der Fahrt geändert werden.



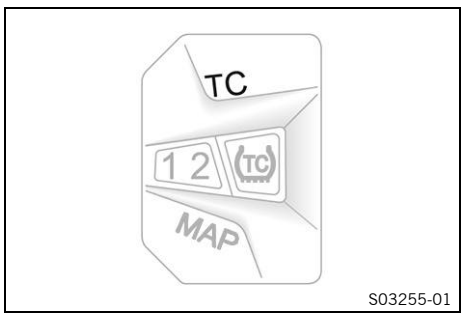
Bedingung
Gasdrehgriff geschlossen.

– Taste **MAP** drücken, bis die LED den gewünschten Fahrmodus anzeigt. Der Fahrmodus **1** entspricht **STREET** und der Fahrmodus **2** entspricht **SPORT**.
  ✓ Fahrmodus **STREET** – ausgeglichenes Ansprechverhalten
  ✓ Fahrmodus **SPORT** – direktes Ansprechverhalten

Info
Der Fahrmodus beeinflusst nur die Gasannahme.
Die homologierte Leistung steht in beiden Fahrmodi zur Verfügung.
Im Fahrmodus **2** lässt die Traktionskontrolle mehr Schlupf und Steigen des Vorderrades zu.
Im Fahrmodus **2** wechselt das ABS in den ABS-Modus **Offroad**.

16.2 Traktionskontrolle einstellen

Info
Die Traktionskontrolle wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.
Die Traktionskontrolle verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad.
Bei abgeschalteter Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Die Traktionskontrolle kann auch während der Fahrt eingestellt werden.
Die Traktionskontrolle kann erst deaktiviert werden, wenn zuvor eine Mindestgeschwindigkeit erreicht wurde und der Selbsttest beendet ist.



Traktionskontrolle deaktivieren:

Bedingung
Gasdrehgriff geschlossen.
Fahrgeschwindigkeit vor Deaktivierung: ≥ 4 km/h

– Taste **TC** 5 Sekunden gedrückt halten.
  ✓ Die **TC**-LED leuchtet, wenn die Traktionskontrolle deaktiviert ist.

Traktionskontrolle aktivieren:

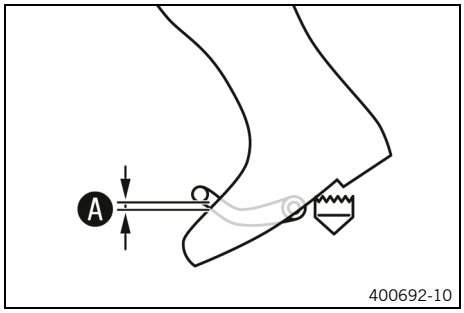
Bedingung
Gasdrehgriff geschlossen.

– Taste **TC** 5 Sekunden gedrückt halten.
  ✓ Die **TC**-LED leuchtet nicht, wenn die Traktionskontrolle aktiviert ist.

Info
Wenn die TC-Kontrollleuchte und beide Fahrmodusleuchten gleichzeitig leuchten, wurde eine Fehlfunktion in der Traktionskontrolle erkannt. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

16.3 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet und es können Fehlfunktionen des Quickshifter (optional) auftreten.

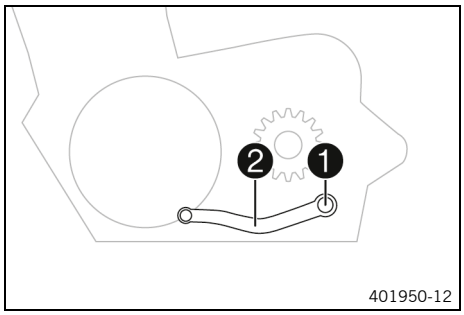


– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

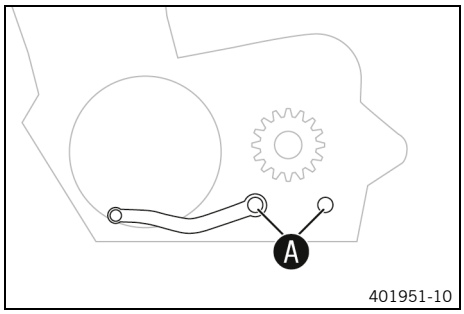
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 … 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (S. 106)

16.4 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel ❷ in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Info
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

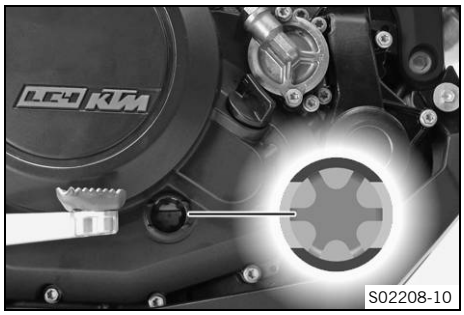
– Schraube ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm **Loctite® 243™**

17.1 Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand muss bei betriebswarmem Motor kontrolliert werden.



Bedingung
Motor ist betriebswarm.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit
– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl muss zwischen Unter- und Oberkante des Schauglases stehen.

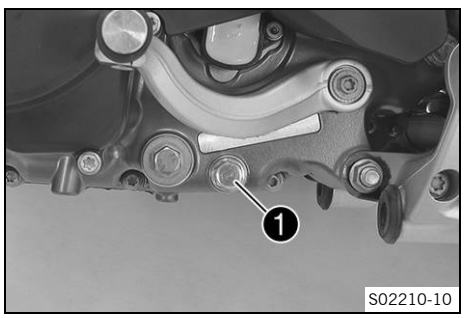
» Wenn der Motorölstand nicht im angegebenen Bereich liegt:
– Motoröl nachfüllen. (S. 110)

17.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades heiß.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

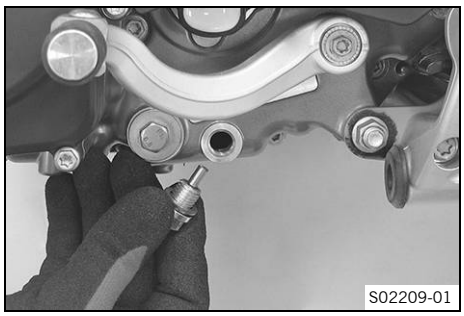
Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Das Motoröl bei betriebswarmem Motor ablassen.



Vorarbeit
– Motorschutz ausbauen. (S. 65)

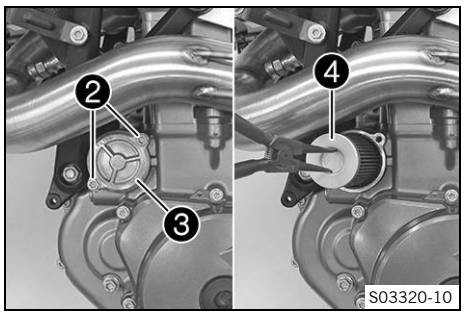
Hauptarbeit
– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
– Ölablassschraube 1 mit Magnet und Dichtring entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.



– Ölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Ölablassschraube mit Magnet und Dichtring montieren und festziehen.

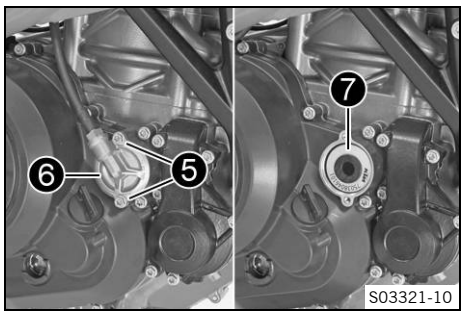
Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm



– Schrauben ❷ entfernen. Ölfilterdeckel ❸ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❹ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

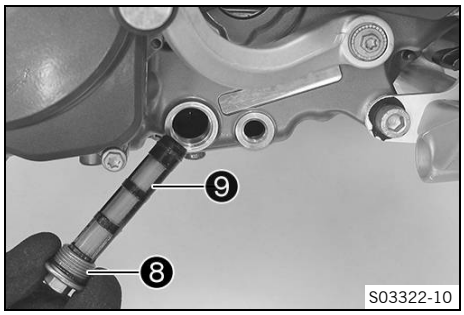
Sicherungsring-Zange (51012011000)



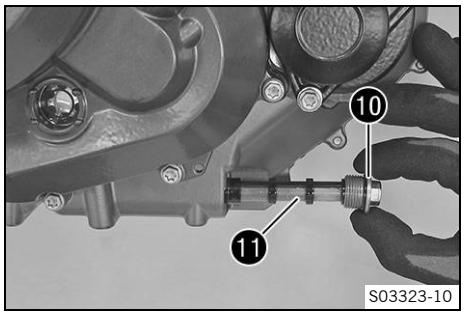
– Schrauben ❺ entfernen. Ölfilterdeckel ❻ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❼ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Sicherungsring-Zange (51012011000)

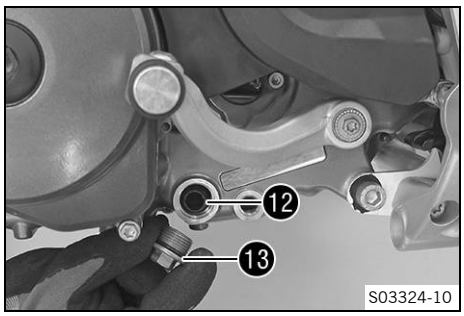
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



– Verschlussschraube ❽ mit Ölsieb ❾ und O-Ringen entfernen.



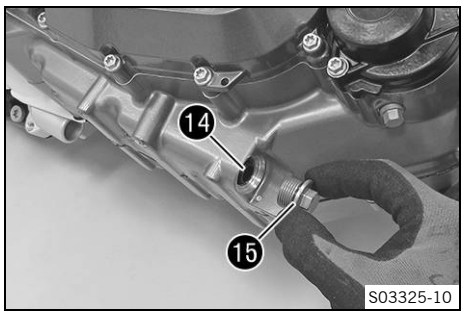
– Verschlussschraube ❿ mit Ölsieb ⓫ und O-Ringen entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



– Ölsieb ⓬ mit O-Ringen positionieren.
– Verschlussschraube ⓭ mit O-Ring montieren und festziehen.

Vorgabe

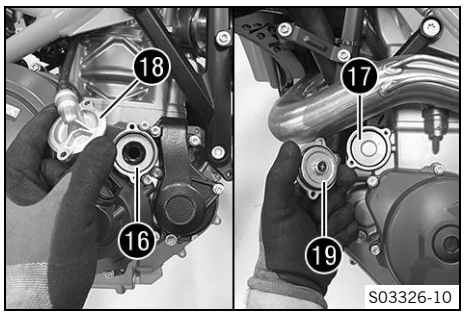
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm



– Ölsieb ⓮ mit O-Ringen positionieren.
– Verschlussschraube ⓯ mit O-Ring montieren und festziehen.

Vorgabe

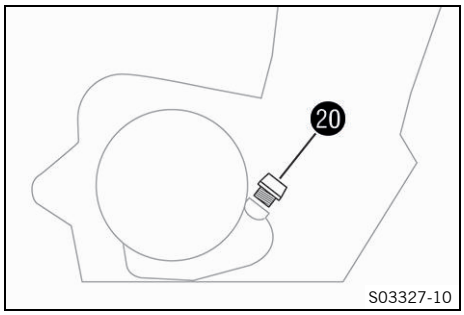
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm



– Ölfilter ⓰ und ⓱ einsetzen.
– O-Ringe der Ölfilterdeckel ölen. Ölfilterdeckel ⓲ und ⓳ montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm



– Öleinfüllschraube ⓴ mit O-Ring entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	1,70 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 129)

– Öleinfüllschraube ⓴ mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

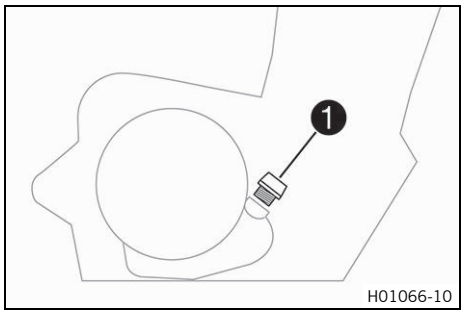
– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorschutz einbauen. (📖 S. 65)

17.3 Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit

– Öleinfüllschraube 1 mit O-Ring entfernen und Motoröl einfüllen.
– Motoröl bis Schauglasmitte auffüllen.

Motoröl (SAE 10W/50) (S. 129)

Info
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen. KTM empfiehlt, gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube 1 mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (S. 107)

18.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.

Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm

Hinweis

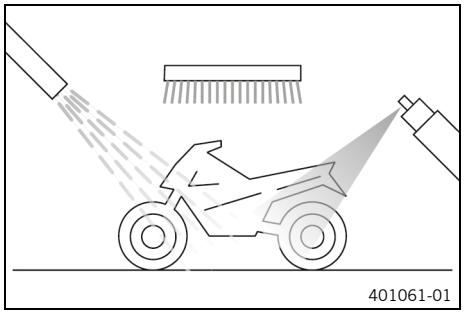
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.

Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (S. 131)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.

Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info
Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

- Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
- Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
- Kette reinigen. (📖 S. 57)
- Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 131)

- Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Glanzspray für Lacke, Kunststoff und Chrom (📖 S. 131)

Info
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

- Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

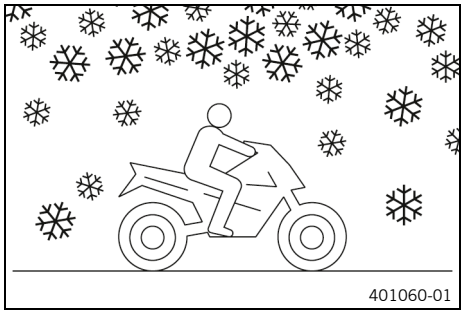
Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 131)

- Zünd- und Lenkschloss schmieren.

Universalölspray (📖 S. 131)

18.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Fahrzeug gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen. Warmes Wasser verstärkt die Salzwirkung.


401060-01

- Motorrad reinigen. (📖 S. 111)
- Bremsanlage reinigen.

Info
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

- Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (📖 S. 57)

19.1 Lagerung

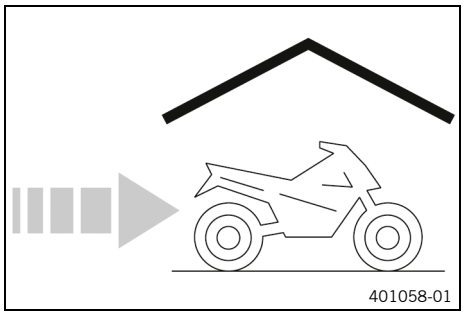
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (📖 S. 131)

- Kraftstoff tanken. (📖 S. 40)

Tipp

Den Kraftstofftank nach Vorgabe komplett befüllen, dabei Kraftstoff mit möglichst niedrigem Ethanolgehalt verwenden.

- Motorrad reinigen. (📖 S. 111)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 107)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 98)
- Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 85)
- 12-V-Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 87)
- 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 88)

  Vorgabe

Lagertemperatur der 12-V-Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0 … 35 °C

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

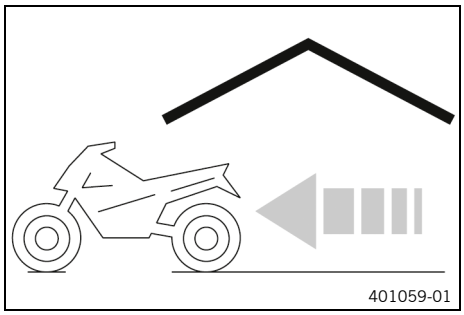
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 50)
- Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuffanlage zum Rosten.

19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 51)
- 12-V-Batterie laden. (S. 88)
- 12-V-Batterie einbauen. (S. 87)
- Uhrzeit einstellen. (S. 23)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 31)
- Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen der Starttaste nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 31)
	12-V-Batterie entladen	– 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 88) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 91)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 90)
	Keine Masseverbindung vorhanden	– Masseverbindung kontrollieren.
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
	Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt	– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 31)
	Sicherung **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 91)
	Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt	– Schnellverschlusskupplung zusammenstecken.
	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Beim Startvorgang Gasdrehgriff betätigt	– Beim Starten **KEIN** Gas geben. – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 31)
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter ausbauen. 🔧 (📖 S. 56) – Luftfilter einbauen. 🔧 (📖 S. 57)
	Kraftstoffsieb stark verschmutzt	– Kraftstoffsieb wechseln. 🔧
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧
	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 99)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (📖 S. 100) – Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 101)
	geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧
	Sicherung **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 91)
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren. 🔧
	Luft im Kühlsystem	– Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 101)
Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (📖 S. 40)
	Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 91)
ABS-Warnleuchte leuchtet	ABS-Sicherung durchgeschmolzen	– ABS-Sicherungen wechseln. (📖 S. 91)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.
	Fehlfunktion im ABS	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 107)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 107)
Scheinwerfer und Standlicht funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 91)
Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 91)
Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 91) – Uhrzeit einstellen. (📖 S. 23)
12-V-Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 88)
	12-V-Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** oder **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 91) – Uhrzeit einstellen. (📖 S. 23)
Geschwindigkeitsanzeige im Kombiinstrument funktioniert nicht	Kabelstrang für die Geschwindigkeitsanzeige beschädigt bzw. Steckerverbindung oxydiert	– Kabelstrang und Steckverbindung kontrollieren.

21 TECHNISCHE DATEN

21.1 Motor

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	692,7 cm³
Hub	80 mm
Bohrung	105 mm
Verdichtungsverhältnis	12,7:1
Leerlaufdrehzahl	
Temperatur Kühlflüssigkeit: ≥ 70 °C	1.650 ± 50 1/min
Steuerung	OHC, Einlass mit Schlepphebeln, Auslass mit Kipphebeln gesteuert, Antrieb über Kette
Ventildurchmesser Einlass	42 mm
Ventildurchmesser Auslass	34 mm
Ventilspiel kalt	
Einlass bei: 20 °C	0,10 ... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,22 ... 0,27 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	Kolbenbolzen mit **DLC** Beschichtung
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölring mit Schlauchfeder
Motorschmierung	Semi-Trockensumpfschmierung mit 2 Trochoidpumpen
Primärübersetzung	36:79
Kupplung	**APTC™** Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:35
2. Gang	16:28
3. Gang	20:27
4. Gang	21:23
5. Gang	23:22
6. Gang	23:20
Gemischaufbereitung	elektronische Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 300 W
Zündkerze	
innere Zündkerze	NGK LKAR9BI-10
äußere Zündkerze	NGK LMAR7DI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	Startermotor, automatische Dekompression

21.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Membranbefestigung	M3	2 Nm **Loctite® 243™**
Öldüse zur Kupplungsschmierung	M4	0,4 Nm
Öldüse zur Pleuellagerschmierung	M4	0,8 Nm
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	2,5 Nm
Öldüsen im Zylinderkopf	M5	2 Nm
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm
Schraube Abdeckblech für Ölrückführung	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Axialsicherung der Nocken- und Ausgleichswelle	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gangerkennungssensor	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halteblech	M5	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsfeder	M5	6 Nm
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm
Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ölpumpendeckel oben	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schaltwellensensor	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Führungsschiene	M6x30	10 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Führungsschiene	M6x20	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6x25	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6x30	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel (Durchgangsbohrung Steuerkettenschacht)	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kettenritzelabdeckung und Kupplungsnehmerzylinder	M6x35	10 Nm
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm
Schraube Kupplungsdeckel	M6x25	10 Nm
Schraube Kupplungsdeckel	M6x30	10 Nm
Schraube Kupplungsdeckel	M6x35	10 Nm
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6x20	10 Nm

Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x25	10 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x30	10 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x70	10 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x80	10 Nm
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M6x80	10 Nm
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M6x90	10 Nm
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M6	10 Nm
Schraube Resonator	M6	10 Nm
Schraube Schaltarretierung	M6	15 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Sekundärluftsys-tem-Deckel	M6x12	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Spannschiene	M6x30	10 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm
Schraube Stator	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenschacht	M6	10 Nm
Schraube Thermostatgehäuse	M6	10 Nm
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Zündspule	M6	10 Nm
Schraube Zylinder (Steuerketten-schacht) an Gehäuse	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M6x0,75	4 Nm
Unterdruckanschluss Einlasskanal	M6x0,75	2,5 Nm **Loctite® 2701™**
Madenschraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M8	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kipphebelachse	M8x40	15 Nm
Schraube Kipphebelachse	M8x55	15 Nm
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Blockierschraube	M8	15 Nm
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Zylinderkopf	M10	Anzugsreihenfolge: Diagonal anziehen, beginnend bei der hinteren Schraube am Steuerkettenschacht. 1. Stufe 15 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 45 Nm 4. Stufe 60 Nm Gewinde gefettet
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	8 Nm
Schraube Ölleitung	M10x1	10 Nm
Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M10x1	15 Nm
Verschlussschraube Ölkanal	M10x1	15 Nm **Loctite® 243™**
Zündkerze außen	M10x1	11 Nm
Zündkerze innen	M12x1,25	18 Nm
Kühlflüssigkeit-Temperatursensor am Zylinderkopf	M12x1,5	12 Nm
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm
Verschlussschraube Öldruck-Regelventil	M12x1,5	20 Nm
Verschlussschraube Ölkanal	M14x1,5	15 Nm **Loctite® 243™**
Einschraubstutzen Motorgehäuse	M16x1,5	25 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Rotor	M18x1,5	100 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Kupplungsmitnehmer	M20x1,5	120 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Primärzahnrad	M20LHx1,5	90 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm
Verschlussschraube Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm
Verschlussschraube Ölthermostat	M24x1,5	15 Nm
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm

21.3 Füllmengen

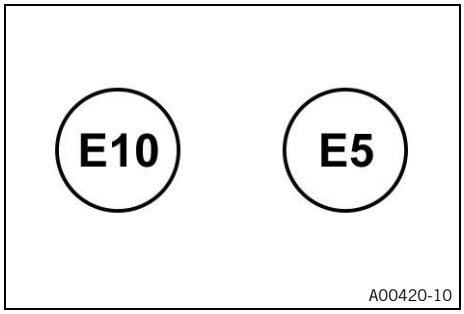
21.3.1 Motoröl

Motoröl	1,70 l	Motoröl (SAE 10W/50) (S. 129)

21.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,20 l	Kühlflüssigkeit (S. 129)

21.3.3 Kraftstoff



Kennzeichnung an EU-Zapfsäulen beachten.

Kraftstofftankinhalt ca.	13,3 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 130)

Kraftstoffreserve ca.	1,4 l

21.4 Fahrwerk

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Suspension XPLOR 5348**
Federbein	**WP Suspension XPLOR 5746**
Federweg	
vorn	250 mm
hinten	250 mm
Bremsanlage	
vorn	Scheibenbremse mit 2-Kolben-Bremssattel, schwimmend gelagert
hinten	Scheibenbremse mit 1-Kolben-Bremssattel, schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	300 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,5 mm
hinten	4,5 mm
Reifendruck Straße Solo	
vorn	1,8 bar
hinten	1,8 bar
Reifendruck mit Sozius / volle Nutzlast	

vorn	2,2 bar
hinten	2,2 bar
Reifendruck Gelände Solo	
vorn	1,5 bar
hinten	1,5 bar
Sekundärübersetzung	15:46
Kette	5/8 x 1/4" X-Ring
Steuerkopfwinkel	62,3°
Radstand	1.504 ± 15 mm
Sitzhöhe unbelastet	929 mm
Bodenfreiheit unbelastet	270 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	147 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	150 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	200 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	350 kg

21.5 Elektrik

12-V-Batterie	YTZ10S	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 8,6 Ah wartungsfrei
Sicherung	58011109130	30 A
Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	75011088010	10 A
Sicherung	75011088025	25 A
Scheinwerfer	H4 / Sockel P43t	12 V 60/55 W
Positionslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Kombiinstrumentbeleuchtung und Kontrollleuchten	LED	
Blinker	LED	
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	LED	

21.6 Reifen

Reifen vorn	Reifen hinten
90/90 - 21 M/C 54T M+S TT Mitas E-07	**140/80 - 18 M/C 70T M+S TT** Mitas E-07
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Kontaktieren Sie zu möglichen Alternativherstellern einen autorisierten Händler oder qualifizierten Reifenfachhändler. Jeweils geltende lokale Zulassungsvorschriften sowie die jeweiligen technischen Spezifikationen müssen eingehalten werden. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: KTM.COM	

21.7 Gabel

Gabelartikelnummer	14.18.8S.10
Gabel	**WP Suspension XPLOR 5348**
Druckstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	435 mm
Federrate	
weich	5,3 N/mm
mittel (Standard)	5,9 N/mm
hart	6,5 N/mm
Gabellänge	895 mm

Gabelöl pro Gabelbein	640 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 129)

21.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	15.18.7S.10
Federbein	**WP Suspension XPLOR 5746**
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	25 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	23 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Federvorspannung	
Komfort	18 mm
Standard	18 mm
Sport	18 mm

volle Nutzlast	25 mm
Federrate	
weich	66 N/mm
mittel (Standard)	72 N/mm
hart	81 N/mm
Federlänge	225 mm
Gasdruck	10 bar
Einbaulänge	395 mm
Stoßdämpferöl (📖 S. 130)	SAE 2,5

21.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Schraube Kettenschutz	EJOT	1,5 Nm
Schraube Kombiinstrument	EJOT	1 Nm
Schraube Kombischalter	**EJOT PT®** K50x18 T20	2 Nm
Schraube Kühlerschutzgitter	**EJOT PT®** K50x14 T20	2 Nm
Schraube Rücklicht	**EJOT PT®** K45x12-Z	1,5 Nm
Schraube Seitenständersensor	EJOT	1 Nm
Schraube Seitenverkleidung an Spoiler	EJOT	1 Nm
Schraube Festgriff	M4	5 Nm **Loctite® 243™**
Verschraubung Seitenständersensor	M4	2 Nm
Speichennippel Hinterrad	M4,5	4 Nm
Speichennippel Vorderrad	M4,5	4 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm
Schraube Auspuffhitzeschutzblech	M5	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bowdenzug Sitzbankschloss	M5	3 Nm
Schraube Bremsleitungshalter an Rahmen	M5	2 Nm
Schraube Bremsleitungshalter an Schwinge	M5	5 Nm
Schraube Druckregler	M5	4 Nm
Schraube Elektrikhalter	M5	3 Nm
Schraube Fußbremshebel-Auftritt	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gasdrehgriff	M5	3,5 Nm
Schraube Heckkabelstrang	M5	2 Nm
Schraube Kabel an Startermotor	M5	3 Nm
Schraube Kombischalter links	M5	3,5 Nm
Schraube Kraftstoffpumpe	M5	4 Nm
Schraube Kraftstoffstandsensor	M5	3 Nm
Schraube Kühlerlüfterhaube	M5	3,2 Nm
Schraube Kühlerschutzgitter	M5	3,5 Nm

Schraube Scheinwerfermaske	M5	2 Nm
Schraube Schelle Kraftstoffschlauch an Kraftstofftank	M5	5 Nm
Schraube Seitenverkleidung Tank links	M5x20	2 Nm
Schraube Verkleidung	M5x12	3,5 Nm
Schraube Verschlussflansch Kraftstofftank	M5	2,5 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm
Restliche Schrauben am Kraftstofftank	M6	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm
Schraube ABS-Steuergerät	M6	5 Nm
Schraube Batteriekabel an Startermotor	M6	6 Nm
Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm
Schraube Bremsausgleichsbehälter der Hinterradbremse	M6	5 Nm
Schraube Bremsleitungshalter an Rahmen	M6x12	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Elektrikhalter in Tank	M6	2 Nm
Schraube Elektrikhalter unter 12-V-Batterie	M6	10 Nm
Schraube Halteblech ABS-Modul an Rahmen	M6	10 Nm
Schraube Handbremsarmatur	M6	5 Nm
Schraube Heckteil	M6x21	10 Nm
Schraube inertiale Messeinheit	M6	8 Nm
Schraube Kennzeichenhalter oben	M6	8 Nm
Schraube Kennzeichenhalter unten	M6	8 Nm
Schraube Kennzeichenhalter unten	M6x14	5 Nm
Schraube Kettenführung	M6	10 Nm
Schraube Kettengleitschutz	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kettenschutz	M6	2 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kugelgelenk Druckstange am hinteren Bremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kühleraufnahme oben	M6	10 Nm
Schraube Kühleraufnahme unten	M6	8 Nm
Schraube Kühlerentlüftung	M6	8 Nm
Schraube Kühlflüssigkeit-Ausgleichsbehälter	M6	2 Nm
Schraube Kupplungsarmatur	M6	5 Nm

Schraube Luftfilterkasten an Rahmen	M6	6 Nm
Schraube Luftfilterkasten-Oberteil	M6	2 Nm
Schraube Magnethalter am Seitenständer	M6	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Raddrehzahlsensor	M6	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenverkleidung	M6	5 Nm
Schraube Sitzbankauflage Mitte	M6x12	5 Nm
Schraube Sitzbankauflage vorn	M6x14	6 Nm
Schraube Sitzbankschloss	M6	5 Nm
Schraube SLS-Ventil	M6	4 Nm
Schraube Spannungsregler	M6	8 Nm
Schraube Verkleidung	M6x12	3 Nm
Schraube Verkleidung links vorn	M6x12	5 Nm
Schraube Verkleidung vorn	M6x14	5 Nm
Schraube Zündschloss	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Verschraubung hinterer Bremszylinder	M6	10 Nm
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm **Loctite® 2701™**
Mutter Krümmer an Zylinderkopf	M8	Muttern gleichmäßig anziehen. Blech soll nicht gebogen werden. Kupferpaste
Restliche Muttern Fahrwerk	M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm
Schraube Bremssattel vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Endschalldämpfer-Halter	M8	25 Nm
Schraube Endschalldämpfer-Halter an Kraftstofftank	M8	25 Nm
Schraube Endschalldämpfer-Schelle	M8	12 Nm
Schraube Federhalteblech an der Seitenständerkonsole	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fersenschutz	M8x12	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußbremshebel	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8x16	25 Nm
Schraube Fußrastenträger vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Haltegriff	M8	10 Nm
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm
Schraube Kettenritzelabdeckung	M8	15 Nm
Schraube Kraftstofftank oben	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kraftstofftank unten	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kraftstofftankrolle	M8	15 Nm
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
Schraube Seitenständerkonsole	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Verbindungshebel an Rahmen	M8	30 Nm **Loctite® 243™**
Motortragschraube	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrwerk	M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M10	45 Nm
Schraube Federbein oben	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Federbein unten	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorträger an Rahmen	M10	45 Nm
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm **Loctite® 243™**
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	25 Nm
Lambdasonde	M12x1,25	25 Nm Kupferpaste
Schraube Schwingenbolzen	M12x1,5	80 Nm
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	100 Nm
Mutter Winkelhebel an Schwinge	M14x1,5	100 Nm
Schraube Kühler Temperatursensor	M18	20 Nm
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm
Schraube Steuerkopf unten	M20x1,5	60 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Steckachse vorn	M24x1,5	45 Nm
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung

– DOT

Vorgabe

– Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant

Castrol

– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

MOTOREX®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (S. 132) (SAE 4)

Vorgabe

– Nur Öle verwenden, die den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutzadditiv für Aluminiummotoren verwenden. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.

– Kein reines Wasser verwenden, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.

– Nur Kühlflüssigkeit verwenden, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Destilliertes Wasser verwenden, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlflüssigkeiten beachten.

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung

– JASO T903 MA2 (S. 132)

– SAE (S. 132) (SAE 10W/50)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

– **Power Synt 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (📖 S. 132) (SAE 2,5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Nur bleifreien Superkraftstoff verwenden, der der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Keinen Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100) verwenden.

Glanzspray für Lacke, Kunststoff und Chrom

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Shine**

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chain Clean**

Kettenspray Offroad

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chainlube Offroad**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Clean**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Quick Cleaner**

Universalölspray

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA2

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für Motorräder - die Norm **JASO T903 MA2** .

Früher wurden für Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.

Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.

Bei den meisten Motorradmotoren werden Getriebe und Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.

Die Norm **JASO T903 MA2** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

ABS	Antiblockiersystem	Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert
MTC	Motorrad-Traktionskontrolle (Motorcycle Traction Control)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert
OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht
-	QUICKSHIFTER+	Funktion der Motorabstimmung für Hoch- und Zurückschalten ohne Kupplungsbetätigung

26 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

27.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte leuchtet rot – Kühlflüssigkeitstemperatur hat einen kritischen Wert erreicht. Verkehrsgerecht anhalten, den Motor abstellen, abkühlen lassen und den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

27.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der baldiges Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	ABS-Warnleuchte leuchtet/blinkt gelb – Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet, ist das ABS nicht aktiv. Die ABS-Warnleuchte leuchtet auch, wenn eine Fehlfunktion erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Wenn die ABS-Warnleuchte langsam blinkt ist der ABS-Modus **Offroad** aktiv.
	Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet orange – Kraftstoffstand hat die Reservemarke erreicht.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet orange – Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Wenn die TC-Kontrollleuchter leuchtet, ist die Kurven-MTC (S. 36) nicht aktiv. Wenn die TC-Kontrollleuchte und beide Fahrmodusleuchten gleichzeitig leuchten, wurde eine Fehlfunktion erkannt. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn Kurven-MTC aktiv eingreift.

27.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet.
	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.

1

12-V-Batterie
- ausbauen . . . 87
- einbauen . . . 87
- laden . . . 88

A

Abbildungen . . . 10
Abbremsen . . . 37
ABS . . . 66
Abschleppen . . . 39

ABS-Sicherungen
- wechseln . . . 91

ABS-Taste . . . 17

ACC1
- vorn . . . 97

ACC2
- vorn . . . 97

Anhalten . . . 38
Antiblockiersystem . . . 66
Arbeitsregeln . . . 8

B

Bedienungsanleitung . . . 9
Bestimmungsgemäßer Gebrauch . . . 6
Betriebsmittel . . . 10
Blinkerschalter . . . 16

Bordwerkzeug
- ausbauen . . . 53
- verstauen . . . 54

Bremsbeläge
- der Hinterradbremse kontrollieren . . . 76
- der Hinterradbremse wechseln . . . 76
- der Vorderradbremse kontrollieren . . . 70
- der Vorderradbremse wechseln . . . 71

Bremsbelagsicherung
- der Hinterradbremse kontrollieren . . . 76
- der Vorderradbremse kontrollieren . . . 70

Bremsen . . . 37

Bremsflüssigkeit
- der Hinterradbremse nachfüllen . . . 75
- der Vorderradbremse nachfüllen . . . 69

Bremsflüssigkeitsstand
- der Hinterradbremse kontrollieren . . . 74
- der Vorderradbremse kontrollieren . . . 68

Bremsscheiben
- kontrollieren . . . 68

D

Dämpfungsgummis Hinterradnabe
- kontrollieren . . . 83

Diagnosestecker . . . 97

E

Einsatzdefinition . . . 6
Ersatzteile . . . 10

F

Fahren . . . 33
- Anfahren . . . 33

Fahrmodus
- ändern . . . 105

Fahrzeug beladen . . . 29

Fahrzeugansicht
- hinten rechts . . . 12
- vorn links . . . 11

Fahrzeugidentifikationsnummer . . . 13

Federbein . . . 44
- Druckstufendämpfung allgemein . . . 46
- Druckstufendämpfung Highspeed einstellen . . . 47
- Druckstufendämpfung Lowspeed einstellen . . . 46
- Zugstufendämpfung einstellen . . . 47

Federbein-Artikelnummer . . . 14
Fehlersuche . . . 116-117
Fehlgebrauch . . . 6

Füllmenge
- Kraftstoff . . . 41, 122
- Kühlflüssigkeit . . . 103, 122
- Motoröl . . . 109, 122

Fußbremshebel . . . 20
- Grundstellung einstellen . . . 73
- Leerweg kontrollieren . . . 73

G

Gabel . . . 44
- Druckstufe einstellen . . . 44
- Gabelbeine entlüften . . . 52
- Staubmanschetten reinigen . . . 51
- Versatz . . . 44
- Zugstufe einstellen . . . 45

Gabelartikelnummer . . . 14

Gabelschutz
- ausbauen . . . 52
- einbauen . . . 52

Gabelversatz . . . 44
Gasdrehgriff . . . 15
Gepäck . . . 29
Gewährleistung . . . 10

Griffgummi
kontrollieren 63

H

Haltegriffe 19
Handbremshebel 15
Grundstellung einstellen 67
Hauptsicherung
wechseln 90
Herstellergarantie 10
Hilfsstoffe 10
Hinterrad
ausbauen 80
einbauen 82
Hupentaste 15

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 28
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 31
nach der Lagerung 115

K

Kette
kontrollieren 60
reinigen 57
Verschmutzung kontrollieren 57
Kettenführung
einstellen 63
kontrollieren 60
Kettenrad
kontrollieren 60
Kettenritzel
kontrollieren 60
Kettenspannung
einstellen 59
kontrollieren 58
Kombiinstrument
einstellen 22
Kilometer oder Meilen einstellen 22
Serviceintervall einstellen 23
Übersicht 21
Uhrzeit einstellen 23
Kontrollleuchtenübersicht 18
Kotflügel vorn
ausbauen 55
einbauen 56
Kraftstofftankverschluss
öffnen 20
schließen 21
Kühlflüssigkeit
ablassen 100
Frostschutz und Stand kontrollieren 98
Stand kontrollieren 99
wechseln 102
Kühlsystem 98
befüllen/entlüften 101
Kundendienst 10
Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . . 64
Kupplungshebel 15
Grundstellung einstellen 64
Kurven-MTC 36

L

Lagerung 114
Lenkerposition 48
einstellen 48
Lenkschloss 18
Lichtschalter 16
Luftfilter
ausbauen 56
einbauen 57

M

Motor
einfahren 29
Motornummer 14
Motoröl
nachfüllen 110
wechseln 107
Motorölstand
kontrollieren 107
Motorrad
mit Hebevorrichtung hinten aufheben 50
mit Hubständer aufheben 50
reinigen 111
vom Hubständer nehmen 51
von Hebevorrichtung hinten nehmen 50
Motorrad-Traktionskontrolle 36
Motorschutz
ausbauen 65
einbauen 65

N

Not-Aus-Schalter 16

O

Ölfilter
wechseln 107

Ölsiebe
reinigen 107

P

Panne
Abschleppen 39
Pannenspray
Verwendung 86
Parken 38
Positionslichtlampe
wechseln 95

Q

QUICKSHIFTER+ 36

R

Reifendruck
kontrollieren 85
Reifenzustand
kontrollieren 84

S

Schalten 33
Schalthebel 19
Grundstellung einstellen 106
Grundstellung kontrollieren 106
Scheinwerfer
Einstellung kontrollieren 95
Leuchtweite einstellen 96
Scheinwerferlampe wechseln 94
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen 93
einbauen 93
Schlüsselnummer 13
Schutzkleidung 8
Seitenständer 20
Seitenverkleidung
abnehmen 55
montieren 55
Service 10
Serviceplan 42-43
Sicherer Betrieb 7
Sicherung
der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln 91
Sitzbank
abnehmen 53
Entriegelung 19
montieren 53
Soziusfußrasten 19
Speichenspannung
kontrollieren 86
Starttaste 16
Startvorgang 31

T

Tanken
Kraftstoff 40
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrwerk 125
Anzugsdrehmomente Motor 119
Elektrik 123
Fahrwerk 122
Federbein 124
Füllmengen 122
Gabel 124
Motor 118
Reifen 123
Technisches Zubehör 10
Traktionskontrolle
einstellen 105
Transport 39
Typenschild 13

U

Umwelt 8
USB
USB-Buchse 96
USB-Buchse 96

V

Vorderrad
ausbauen 79
einbauen 80

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 112

Z

Zündschloss 18

3214927de

29.03.2024



KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
KTM.COM

Foto: Mitterbauer/KISKA/KTM